

**Mitgliederversammlung 2020**

**Samstag, 29. Februar 2020, 9.30 Uhr  
Philipp-Scheidemann-Haus**

***Berichte  
und  
Anträge***



SPD Unterbezirk Kassel-Stadt, Humboldtstr. 8 A, 34117 Kassel

## **Unterbezirksvorstand**

gewählt am 6. April 2019

<b>Vorsitzender</b>	Ron-Hendrik Hechelmann
<b>Stellvertreter/in</b>	Teslihan Ayalp Petra Ullrich Dr. Rabani Alekuzei
<b>Schatzmeister</b>	Enrico Schäfer
<b>Beisitzerin für den Arbeitsbereich Mitglieder- betreuung/Mitgliederge- winnung/Personalentwicklung</b>	Clara Wohltmann
<b>Beisitzerin für den Arbeitsbereich Arbeitsge- meinschaften und Zielgruppen, Betriebs- und Projektgruppen</b>	Ramona Kopec
<b>Beisitzer für den Arbeitsbereich Ortsvereine und Ortsbeiräte, Organisation und Struktur</b>	Andreas Dietz
<b>Beisitzer für den Arbeitsbereich Kommunikation und Öffentlichkeit</b>	Peter Carqueville
<b>Drei Beisitzerinnen/Beisitzer ohne definierten Aufgabenbereich</b>	Jens Retting-Frendeborg Gabriele Fitz Dieter Seidel
<b>Ausländerbeauftragter</b>	Thevagar Mohanadhasan

## **Bericht des Vorsitzenden Kassel-Stadt zur Mitgliederversammlung**

Liebe Genossinnen und Genossen,

hinter uns liegt ein bewegtes Jahr 2019. Der mutmaßlich rechtsextrem motivierte Mord an Walter Lübcke war für uns das schrecklichste Ereignis. Die zahlreichen Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten auf den Demonstrationen für ein buntes, weltoffenes und tolerantes Kassel geben uns den Mut, sich weiter für unsere Werte in unseren Ehrenämtern einzusetzen. Wenn andere versuchen mit Angst und Hetze unsere Demokratie anzugreifen, stehen wir mit unserem Einsatz, unserer Zeit und unserem Streben nach einem lebenswerten Leben für alle Menschen in unserer Stadt ein.

Wir stehen vor enttäuschenden Ergebnissen bei der Europawahl. Die Menschen vermissen bei der SPD inhaltliche Klarheit und deutliche Kommunikation, sie vermissen die letzte Konsequenz bei der Umsetzung unserer Forderungen. Wir bedauern, dass es nicht mehr gereicht hat für einen Einzug in das Parlament von Martina Werner. Wir bedanken uns bei ihr für ihr bisheriges Engagement und bei allen, die sich im Wahlkampf eingebracht haben.

Als junger Vorstand haben wir die Arbeit innerhalb des Unterbezirksvorstands und bei öffentlichen Veranstaltungen neugestaltet. Mit neuen Formaten, neuer Gesprächskultur und Transparenz bereiten wir unsere Partei für das nächste Jahrzehnt vor. Wir haben immer ein offenes Ohr für Anregungen, Kritik und neue Ideen.

Dem engagierten Einsatz von Thevagar Mohanadhasan und Sabine Wurst ist es zu verdanken, dass wir 5000 € aus dem Innovationsfond der Bundes-SPD erhalten haben, um ein Digitalforum der Sozialdemokratie zu erproben. Mit diesem Format wollen wir Antworten und Positionen für die Herausforderungen der Digitalisierung entwickeln und die großartigen Chancen der neuen Zeit beschreiben. Wir als SPD müssen die Digitalisierung als Chance begreifen, um das Thema Arbeit wieder in den Mittelpunkt der Berichterstattung und gesellschaftlichen Diskussion zu rücken. Zum Auftakt organisierten wir am 30.10.2019 gemeinsam mit den Bundestagsabgeordneten Timon Gremmels und Falko Mohrs eine gut besuchte Veranstaltung zur „Digitalisierung der Arbeitswelt“.

Für die Entwicklung des Kommunalwahlprogramms mit den Kasseler Bürgerinnen und Bürgern haben wir vier Stadtforen zur Gestaltung eines öko-sozialen Umbaus in eine moderne, offene und ökologische Großstadt initiiert. Mit dem ersten erfolgreichen Stadtforum in der „Neuen Denkerei“ Anfang Dezember haben bereits mehr als 80 Bürgerinnen und Bürger sowie Genossinnen und Genossen ihre Ideen für unser Kassel 2025 eingebracht. Weitere Informationen findet ihr unter [www.spdkassel.de/Stadtforum/](http://www.spdkassel.de/Stadtforum/). Das Stadtforum ist für jeden Menschen offen und bildet auch unseren basisdemokratischen Willensbildungsprozess für das Kommunalwahlprogramm 2021 ab. Wir freuen uns, viele von euch mit den spannenden Ideen aus den Stadtteilen bei den Stadtforen zu treffen und Kassel gemeinsam zu gestalten.

Die kommenden zwölf Monate werden für uns in Kassel eine Zeit des Kommunalwahlkampfes. Ein Jahr des Wahlkampfes ist immer ein besonders arbeitsintensives Jahr für alle Ehren- und Hauptamtlichen. Wir brauchen viele Genossinnen und Genossen, die sich für unsere Ideen und Werte einsetzen, damit wir die stärkste politische Kraft in unserer Stadt bleiben. Darüber hinaus brauchen wir neue Mitglieder für unsere vielen Ortsbeiräte. Wenn ihr noch Unterstützung braucht für die Gestaltung der Ortsbeiratslisten meldet euch bitte schnell beim UBV. Andreas Dietz und Rabani Alekuzei unterstützen euch gerne.

Zum Abschluss des Jahres 2019 hat Andreas Ernst die Koalition der Stadtverordnetenversammlung durch sein Verhalten beendet. Am 16. und 17.12 haben sowohl die SPD Fraktion als auch der Unterbezirksausschuss sich für eine weitere Zusammenarbeit mit Bündnis 90/Die Grünen ausgesprochen. Für die Umsetzungen unserer politischen Ziele aus dem Kommunalwahlprogramm und Koalitionsvertrag wird die SPD Fraktion wechselnde Mehrheiten suchen und mit allen demokratischen, weltoffenen und toleranten Fraktionen sprechen.

In den vergangenen Jahren gab es viele Anträge mit dem Tenor „Anträge ernstnehmen“. Es gab den Wunsch nach mehr Transparenz zur Nachverfolgbarkeit der Anträge. Das Anliegen für eine Antragsdatenbank haben wir in den Diskussionen auf allen politischen Ebenen vorgebracht. Gleichzeitig haben wir in Kassel eine Antragspatenschaft gestartet, welche jedem beschlossenen Antrag eine Patin oder Paten zuweist. So habt ihr immer eine persönliche Ansprechpartnerin oder Ansprechpartner, um euch über den aktuellen Stand der Anträge zu informieren.

Rückblickend auf das vergangene Jahr ist die Gründung der ASF in Kassel mit unserer neuen ASF-Vorsitzenden Ramona Kopec hervorzuheben. Bereits am 25.05.2019 hatten wir Franziska Giffey zum Festakt zur Einführung des Frauenwahlrechts vor 100 Jahren zu Gast. Für die Auftaktveranstaltung der ASF konnte unsere neue Landesvorsitzende Nancy Faeser gewonnen werden.

Wie in jedem Jahr hat sich die SPD Kassel-Stadt wieder an den Festumzügen in unserer Stadt beteiligt. Ich wünsche mir in diesem Jahr eine noch stärkere Beteiligung aller Genossinnen und Genossen.

Zur besseren Vernetzung und Abstimmung mit den Genossinnen und Genossen der SPD Kassel-Land haben wir ein jährliches Treffen vereinbart und eine Delegation für das Sommerfest der SPD Kassel-Land geplant. Nach Fertigstellung der Kommunalwahlprogramme in Stadt und Landen werden wir gemeinsame Punkte herausarbeiten und bei gemeinsamen Veranstaltungen bewerben. Die Herausforderungen in Kassel Stadt und Land können divergieren, aber am Ende sind wir alle eine SPD, die für soziale Gerechtigkeit und ein gutes Leben für alle kämpft.

Ein besonders wichtiges Anliegen ist es uns, Danke zu sagen für die unzähligen Stunden eurer freiwilligen Arbeit in den Ortsvereinen, Ortsbeiräten, Arbeitsgemeinschaften, Stadtverordnetenversammlungen und zahlreichen weiteren Gremien.

Ebenfalls bedanke ich mich für die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unserem Oberbürgermeister Christian Geselle und dem Fraktionsvorsitzenden Patrick Hartmann.

Mein besonderer Dank gilt Sabine Wurst und Sarah Schumacher für die gute und produktive Zusammenarbeit. Euer Rat für die Arbeit des Unterbezirksvorstands ist eine große Hilfe.

Mein Dank gilt auch unseren Abgeordneten Timon Gremmels und Wolfgang Decker, welche unsere Wünsche und politischen Anliegen unterstützen und in Berlin und Wiesbaden weiterverfolgen.

Mit solidarischen Grüßen

Ron-Hendrik Hechelmann

Dr. Rabani Alekuzei, UBV-Mitglied, Stellvertr. Vorsitzender

## **Bericht, Unterbezirkskonferenz am 27.02.2020**

### **Themen: Uni, Kultur und Frieden**

Ich möchte mich dafür einsetzen, dass wir als Partei vor Ort präsent sind.  
Meine Aufgabenbereiche sind die Uni, Kultur und Frieden.

#### **SPD-Präsenz an der Universität:**

Ich nahm mehrmals als UBV-Mitglied an den Sitzungen der Universitätsgesellschaft, an den Erstsemesterbegrüßungen, Auszeichnungen von Absolventen durch DAAD und die Universität-Gesellschaft und an den Kuratoriumssitzungen des Internationalhouse der Uni und an deren Veranstaltungen teil.

#### **SPD und Kultur**

Ich nahm im Laufe des Jahres mehrmals Kontakt mit den Mitgliedern des Technik Museum Kassel e.V. auf und diskutierte mit ihnen über die die Notwendigkeit einer musealen Konzeption als Zukunftsperspektive in der Museulandschaft sowie die Rolle des Technik Museum Kassel als Stätte der 300 Jahre Technik-Geschichte der Stadt und Region und für die Entwicklung des Stadtteils Rotheditmold.  
Ich vertrat die SPD in mehreren Foren der Stadtgesellschaft zum Standortthema documenta-Institut.

#### **Das Thema Frieden und Friedensforum**

Da das Thema Frieden eine ursozialdemokratische Angelegenheit ist, nahm ich als SPD-Partei-Vorstandsmitglied an den Veranstaltungen des Friedensratschlages, an dem Trialog-Tag mit den Pädagogen aus Schule und außerschulischer Jugendarbeit zur Stärkung der kulturellen Vielfalt und den anderen Friedensinitiativen teil.

#### **Diskussionsvorlage zu einem QM-System für den Unterbezirk**

Ich habe für den SPD-UB ein vereinfachtes QM-System entwickelt, in dessen Mittelpunkt die Themen „**Mitglieder- und Wähler\*nnen-Freundlichkeit**“ sowie „**kontinuierliche Verbesserung der Strukturen**“ stehen. Damit hat sich der UBV zweimal auseinandergesetzt. Eine Entscheidung ist noch nicht getroffen worden.

## Bericht des Beisitzers für den Arbeitsbereich Ortsvereine und Ortsbeiräte, Organisation und Struktur – Andreas Dietz (Stand 03.02.2020)

Auf dem **Unterbezirksparteitag am 6. April 2019** wurde ich als Beisitzer mit o.g. Arbeitsbereich gewählt.

Zusammen mit **Lukas Kiepe** stellte ich die **Ergebnisse der Europawahl im UBA** am 13.6. vor. Unsere Kandidatin, Martina Werner, hatte den Wiedereinzug trotz eines starken Wahlkampfes leider verpasst, was auch an der reinen Listenwahl lag.

Nach dem **heimtückischen Mord an Walter Lübcke** beteiligte ich mich im Rahmen des **Bündnis gegen Rechts** für die Kasseler SPD an der Vorbereitung und Umsetzung einer **Großdemo**, um den Rechtsradikalen die Wehrhaftigkeit der demokratischen Gesellschaft aufzuzeigen. Die Sozialdemokratie war mit ca. 200 Genossinnen und Genossen sehr gut vertreten, insgesamt beteiligten sich **10.000 Menschen** trotz erschwerter Verkehrsbedingungen an der Demonstration. Ein Demonstrationzug war dabei von mir angemeldet worden. Einen Rückblick auf diese Demonstration gab es im Rahmen des **UBA am 13.08.2019** durch **Dieter Seidel** und mich.

Um den **Ist-Stand der Ortsvereine** zu erfahren, schrieb ich diese im Juli in Abstimmung mit dem UBV an und verschickte einen Fragebogen, der von 15 Ortsvereinen beantwortet wurde. Trotz mehrfacher Bitten und Erinnerungen meldeten sich leider 6 Ortsvereine bis zum UBA im Oktober nicht zurück. Auf dem **UBA am 15.10.2019** stellte ich die Ergebnisse vor: Positiv ist: Viele Ortsvereine arbeiten bereits zusammen, bei thematischen Veranstaltungen, Neujahrsempfängen, oder auch im Wahlkampf. Es werden diverse Veranstaltungsformate angeboten, neben Infoständen beispielsweise Skatturniere, Gedenkveranstaltungen, Oktoberfest oder auch Grillfeste oder Jahresabschlussessen. Die meisten Ortsbeiratslisten haben genügend Kandidierende für die Ortsbeiratslisten, vereinzelt müssen noch geeignete Kandidierende gesucht werden. Es gibt in vielen Ortsvereinen eine gute Vernetzung in die Stadtgesellschaft. An manchen Punkten können wir aber noch arbeiten: Der Wahlkampf war in einigen Ortsvereinen für diese nicht in ausreichendem Umfang gegeben. Insbesondere die Altersstruktur vieler Ortsvereine wirft die Frage auf, wie die Handlungsfähigkeit in einigen Jahren sein wird.

Aus den **Rückmeldungen der Ortsvereine** lassen sich folgende **Ziele** ableiten: Eine bessere Vernetzung und Zusammenarbeit untereinander in und außerhalb des Wahlkampfes. Einen höheren Zentralisierungsgrad im Wahlkampf. Eine langfristige Terminabstimmung der AGs, OV's und des Unterbezirks. Ein größeres Verständnis der Fähigkeiten und Einsatzmöglichkeiten der aktiven Genossinnen und Genossen.

Über kurz oder lang sind **manche Ortsvereine existenzgefährdet**, daher müssen hier alle Optionen auf den Tisch, von stärkerer Zusammenarbeit, gemeinsamen Sitzungen bis hin zu einer Verschmelzung von Ortsvereinen nach Beispiel von Altkassel-Bettenhausen. Um die Strukturen den Aktualitäten anzupassen, arbeiten **Teslihan Ayalp** und **Petra Ullrich** mit mir zusammen in einer Arbeitsgruppe. Wir wollen eine moderne Partei sein, die in die Arbeitsgemeinschaften, Ortsvereine und Stadtteile vernetzt ist, projektgebundene Arbeiten strukturiert angeht und sich gegenseitig unterstützt.

Als UBV-Mitglied nahm ich an **diversen Veranstaltungen** in- und außerhalb der Partei teil, Info-Ständen, Demonstrationen, Festumzügen, Arbeitskreisen und anderen, eine **Übersicht** ist **angehängt**.

In der **Pipeline** ist eine **Konferenz der AGs und Ortsvereine**, hier gab es bereits Gespräche mit der Beisitzerin für die AGs, **Ramona Kopec**, um diese noch vor der Sommerpause auf die Beine zu stellen. Die Ortsvereine sollen als **Unterstützung der Listenaufstellung** zeitnah erfahren, welche GuG vor Ort wohnen, aber nicht im Wohnorts-

OV sind. Es wird **weitere Treffen der AG Strukturreform** geben, die Resonanz könnte hier noch höher ausfallen. Die **Stadtteilkonferenz West** wird zwischenzeitlich stattgefunden haben.

Als Mitglied des UBV nahm ich an folgenden Terminen teil:

28.04.2019 Tag der Erde

01.05.2019 1. Mai Demo (hier aber vor allem als AfA-Mitglied)

04.05.2019 Europafest der OV's Niederrhein, Oberhessen, Nordhessen, Süsternfeld-Hellborn und Brunsberg

08.05.2019 Teilnahme an der Kundgebung zur Europawahl mit Stephan Weil und Thorsten-Schäfer-Gümbel

11.05.2019 Feiern rund um den Obelisk

12.05.2019 Verteilaktion vor dem Kasseler Tatort, Orangerie

14.05.2019 Ideen für ein gerechteres Europa - Lesung in Kooperation mit dem Wissenschaftsforum

17.05.2019 Infostand zur Europawahl, Opernplatz

19.05.2019 Lesen gegen das Vergessen, organisiert u.a. vom OV Altkassel-Bettenhausen

23.05.2019 Fließende Farben - Surreale Landschaften, Vertretung des UBV bei der Ausstellungseröffnung

24.05.2019 Infostand zur Europawahl, Opernplatz

25.05.2019 100 Jahre Frauenwahlrecht, Unterstützung bei Aufbau, Catering, Ordnung, Abbau

25.05.2019 Infostand zur Europawahl, Opernplatz

12.06.2019 Der Sozialstaat als Partner

27.06.2019 Teilnahme an der Kundgebung Zusammen sind wir stark vor dem Regierungspräsidium

28.-30.06.19 **17. Kommunalpolitische Sommerakademie** der Friedrich-Ebert-Stiftung, Bonn

03.07.2019 Teilnahme an der Veranstaltung "Smart Home" des Paritätischen

06.07.2019 Teilnahme an der Seebrückenkundgebung am Obelisk

09.07.2019 Teilnahme am Bündnis gegen Rechts zur Vorbereitung der Gegendemo am 20.07.

17.07.2019 Teilnahme am Bündnis gegen Rechts zur Vorbereitung der Gegendemo am 20.07.

09.-20.07.19 Mitorganisation der Gegendemo

20.07.2019 Aktiver Part der Gegendemo u.a. durch Anmeldung eines 100% friedlichen Demozugs

29.07.2019 Versand eines Umfragebogen zum Ist-Stand der OV's an die Vorsitzenden



30.07.2019 Teilnahme am Bündnis gegen Rechts zur Nachbereitung der Gegendemo am 20.07.

04.08.2019 Teilnahme am Zisselumzug

10.08.2019 Unterstützung beim Kinderfest in der Goetheanlage

16.08.2019 Sommerfest der SPD Wolfsanger

21.08.2019 Besuch der Veranstaltung "Verlorene Mitte?" , Friedrich-Ebert-Stiftung, Moderation durch Timon Gremmels, MdB

23.08.2019 Bezirksparteitag und Vertretung von Kassel n der Antragsrühungskommission

28.08.2019 Stadtgespräch mit Franz Müntefering

01.09.2019 Antikriegstag, Gedenkveranstaltung des DGB im Kreishaus, 80 Jahre 1. September 1939

02.09.2019 Eröffnung der Bundestagsausstellung im Kreishaus mit Timon Gremmels, MdB

06.09.2019 Gruppentreffen Strukturreform mit Teslihan Ayalp und Petra Ullrich

13.09.2019 Abschlusstermin Projekt Welterbe

13.09.2019 Kasseler Radnacht

14.09.2019 Infostand zur Wahl des Bundesvorsitz(teams), Opernplatz

03.09.-16.09. Stadtradeln mi dem Team "Rote Flitzer"

16.09.2019 Regionalkonferenz zur Wahl des Bundesvorsitz(teams), Stadthalle Baunatal

19.09.2019 Nahverkehr für alle? Veranstaltung des NVV mit Max Mohr als Moderation

20.09.2019 100 Jahre Volkshochschule Kassel

22.09.2019 Kassel radelt

07.10.2019 Strukturtreffen mit Teslihan Ayalp

23.10.2019 Vertretung von Kassel bei der Kampagne Ehrenamt der nordhessischen SPD

24.10.2019 Arbeitskreis Europa

30.10.2019 Bundestagsfraktion vor Ort, Thema Digitalisierung der Arbeitswelt, SMA

31.10.2019 Jubiläumsveranstaltung 70 Jahre DGB, Kulturbahnhof

09.11.2019 Informationsstand zur SPD-Bundesvorsitzendenwahl, Innenstadt

16.11.2019 Teilnahme an Gegendemonstration zu einer Veranstaltung fundamentalistischer „Lebensschützer“

16.11.2019 Teilnahme an der Mitgliederehrung des OV Süsterfeld/Helleböhn

02.12.2019 Teilnahme an der Ortsbeirätekonferenz der Fraktion

04.12.2019 Protokollant beim 1. Stadtforum

13.01.2020 Neujahrsempfang des Nachbar-Unterbezirks Kassel-Land

22.01.2020 Vorbereitung des Stadtforums West

24.01.2020 Vorbereitung einer Ortsvereins und AG-Konferenz

01.02.2020 Neujahrsempfang SPD Jungfernkopf mit Mitgliederehrung

02.02.2020 Neujahrsempfang SPD Wilhelmshöhe mit Mitgliederehrung

02.02.2020 Neujahrsempfang SPD Fasanenhof mit Mitgliederehrung

Daneben besuchte ich sämtliche UBA-Sitzungen, alle UBV-Sitzungen (mit einer Ausnahme aufgrund einer Dienstreise) sowie viele Fraktionssitzungen und einige Stadtverordnetenversammlungen.

## Ortsvereins- und Arbeitsgemeinschaftsvorsitzende

Stand: Januar 2020

### Vorsitzende der Ortsvereine

Ortsverein	Vorsitzende/r
Altkassel-Bettenhausen	Enrico Schäfer
Brasselsberg	Dr. Cornelia Janusch
Fasanenhof	Manfred Merz
Forstfeld	Esther Kalveram
Harleshausen	Reinhard Wintersperger
Holland	Ron-Hendrik Hechelmann Clara Wohltmann
Jungfernkopf	Dr. Günther Schnell
Kirchditmold	Judith Boczkowski Thomas Platzek
Niederzwehren	Petra Ullrich
Nordshausen	Christian Knauf
Oberzwehren	Philipp Humburg
Philippinenhof/W.	Stefan Markl
Rothenditmold	Daniel Aleksic
Südstadt	Gökcan Göksu
Süsterfeld/H.	Jens Retting-Frendeborg
Vorderer Westen	Mario Lang
Waldau	Dirk Seeger
Wehlheiden	Andreas Dietz
Wesertor	Dietmar Bürger
Wilhelmshöhe	Armin Ruda
Wolfsanger/H.	Wolfgang Decker

### Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaften

Arbeitsgemeinschaft	Vorsitzende/r
AG 60plus	Norbert Sprafke
AfA	Andreas Dietz, Fabian Lenz
AsF	Ramona Kopec
AsJ	Wolfgang Schwerdtfeger
Jusos	Johanna Kindler

# WV Wahlvorschläge

Unterbezirksparteitag/Mitgliederversammlung am 29. Februar 2020

<b>Wahlvorschlag WV 1</b>	<b>Delegierte Bundesparteitag</b>		
	<b>Name</b>	<b>Ortsverein</b>	<b>vorgeschlagen von</b>
	Bürger, Dietmar	Wesertor	Wesertor
	Wohlmann, Clara	Holland	Jusos

<b>Wahlvorschlag WV 2</b>	<b>Delegierte Landesparteitag</b>		
	<b>Name</b>	<b>Ortsverein</b>	<b>vorgeschlagen von</b>
	Bürger, Dietmar	Wesertor	Wesertor
	Dollinger, Lisa	Wolfsanger/H.	Jusos
	Kause, Vera	Süsterfeld/Helleböhn	Jusos
	Kindler, Johanna	Altkassel-Bettenhausen	Jusos
	Mohanadhasan, Thevagar	Altkassel-Bettenhausen	Jusos
	Nguyen, Viet	Altkassel-Bettenhausen	Jusos
	Sander, Stefan	Holland	Jusos

<b>Wahlvorschlag WV 3</b>	<b>Delegierte Bezirksparteitag</b>		
	<b>Name</b>	<b>Ortsverein</b>	<b>vorgeschlagen von</b>
	Alex, Björn	Süsterfeld/Helleböhn	Süsterfeld/Helleböhn
	Bürger, Dietmar	Wesertor	Wesertor
	Dollinger, Lisa	Wolfsanger/H.	Jusos
	Kindler, Johanna	Altkassel-Bettenhausen	Jusos
	Krause, Vera	Süsterfeld/Helleböhn	Süsterfeld/Helleböhn, Jusos
	Mohanadhasan, Thevagar	Altkassel-Bettenhausen	Jusos
	Nguyen, Viet	Altkassel-Bettenhausen	Jusos
	Perez Rivas, Nuria		Jusos
	Retting-Frendeborg, Jens	Süsterfeld/Helleböhn	Süsterfeld/Helleböhn
	Sander, Stefan	Holland	Jusos
	Schulze, Marvin	Altkassel-Bettenhausen	Jusos
	Tiarks, Michael	Süsterfeld/Helleböhn	Süsterfeld/Helleböhn
	Weise, Gabriel	Wilhelmshöhe	Jusos
	Wohlmann, Clara	Holland	Jusos

<b>Wahlvorschlag WV 4</b>	<b>Landesparteirat</b>		
	<b>Name</b>	<b>Ortsverein</b>	<b>vorgeschlagen von</b>
	Kindler, Johanna	Altkassel-Bettenhausen	Jusos
	Mohanadhasan, Thevagar	Altkassel-Bettenhausen	Jusos

<b>Wahlvorschlag WV 5</b>	<b>Parteikonvent</b>		
	<b>Name</b>	<b>Ortsverein</b>	<b>vorgeschlagen von</b>
	Kindler, Johanna	Altkassel-Bettenhausen	Jusos
	Mohanadhasan, Thevagar	Altkassel-Bettenhausen	Jusos

<b>Wahlvorschlag WV 6</b>	<b>3 Mitglieder für den Bezirksausschuss</b>		
	<b>Name</b>	<b>Ortsverein</b>	<b>vorgeschlagen von</b>
	Kindler, Johanna	Altkassel-Bettenhausen	Jusos
	Mohanadhasan, Thevagar	Altkassel-Bettenhausen	Jusos

## Mitgliederversammlung am 29. Februar 2020

Stand: 31.01.2020

### Meldungen der Ortsvereine für die Antragsprüfungs- und Zählkommission

<b>Ortsverein</b>	<b>Antragsprüfungskommission</b>	<b>Zählkommission</b>
Altkassel-Bettenhausen		
Brasselsberg		
Fasanenhof		
Forstfeld		
Harleshausen		
Holland		
Jungfernkopf		
Kirchditmold		
Niederzwehren		
Nordshausen		
Oberzwehren		
Philippinenhof/W.		
Rothenditmold		
Südstadt		
Süsterfeld/H.		
Vorderer Westen		Mario Lang
Waldau	Dirk Seeger	Renate Volkhardt
Wehlheiden		
Wesertor		
Wilhelmshöhe/W.		
Wolfsanger/H.		
AG 60 plus		
AfA		
AsF		
AsJ		
Jusos		

**Vorsitzende/r der Antragsprüfungskommission:**  
**Vorsitzender der Zählkommission: Mario Lang**

## Übersicht der Anträge

### Bundespolitische Anträge

B1	Wilhelmshöhe	Mietenexplosion eindämmen – endlich wirksame Instrumente der Wohnungs- und Bodenpolitik schaffe
B2	Wilhelmshöhe	Erbschaftssteuer auf Betriebsvermögen
B3	Jusos	Promivieren ermöglichen
B4	Jusos	Mehr Sicherheit – Weniger Befristungen
B5	Jusos	In-Vitro-Fleisch: Eine vielversprechende Alternative? - Vier Forderungen an die Sozialdemokratie
B6	Jusos	Gerechtigkeit für Zentralafrika
B7	Harleshausen	KFZ-Temporegelungen in der Bundesrepublik Deutschland
B8	Harleshausen	Ergänzung der Maßstäbe der KFZ-Steuer

### Kommunalpolitische Anträge

K1	Wehlheiden	Weiterentwicklung der Altenpflege / Herausforderung für die Stadtgesellschaft
K2	Vorderer Westen	Aktiver Klima- und Artenschutz – „Sedum“ für Kassels Haltestellendächer
K3	Vorderer Westen	5000 Bäume für Kassel bis 2024
K4	Jusos	Solidarische Drogenstrategie für Kassel
K5	Jusos	Plattform: Zukunft der Mobilität in Kassel
K6	Jusos	Ist die Umwelt heiß, vergib einen Umweltpreis
K7	Jusos	Informationskampagne zur Kommunalwahl für EU-Bürger*innen
K8	Jusos	Europäische Jugendbegegnung fördern und internationale Jugendarbeit stärken
K9	Jusos	Aktiver Klima- und Artenschutz – „Sedum“ für Kassels Haltestellendächer
K10	Jusos	7000 Bäume für Kassel
K11	AG 60 plus	SWA GmbH

### Organisationsanträge

O1	Jusos	Nachhaltigkeitscheckliste für Parteiveranstaltungen
O2	Jusos	ÖPNV für Alle
O3	Jusos	Vorwärts-Frage für alle

### Resolutionen

R1	Vorderer Westen	Kampf gegen Rechtsextremismus verstärken
R2	Jusos	Ernährungswende wagen und gestalten!

# Mitgliederversammlung am 29. Februar 2020

## Antrag Nr. B 1

---

Antragsteller: SPD OV Wilhelmshöhe

Adressat: SPD-Bundestagsfraktion  
SPD-Landtagsfraktion  
SPD-Minister und Ministerinnen der Justiz und für  
Wohnungsbau

Betrifft: Mietenexplosion eindämmen - endlich wirksame  
Instrumente der Wohnungs- und Bodenpolitik schaffen.

angenommen       abgelehnt       überweisen an:

### Die Mitgliederversammlung möge beschließen:

1 Angesichts der seit Jahren ausufernden, teilweise dramatischen  
2 Mietpreisentwicklung in deutschen Großstädten und der daraus erwachsenen  
3 sozialen Diskrepanzen werden die SPD-Bundestagsfraktion, die Fraktion im Hess.  
4 Landtag sowie die sozialdemokratischen Fachminister für Justiz und Wohnungsbau  
5 aufgefordert, gesetzgeberische Maßnahmen zu initiieren bzw. zu unterstützen, um  
6 mittelfristig den Wohnungsbestand in den von der Mietenexplosion besonders  
7 betroffenen Zentren von Städten über 500.000 Einwohnern schrittweise zu 50% in  
8 gemeinnützige- genossenschaftliche- oder öffentlich kontrollierte  
9 Wohnungsunternehmen überführen. Nach Schaffung geeigneter gesetzlicher  
10 Instrumente ist den betroffenen Städten die Entscheidung über deren Anwendung  
11 vorzubehalten. Insbesondere die Möglichkeiten von Art. 14 GG sind konsequent zu  
12 nutzen."

### 13 **Begründung:**

14  
15 Die Schaffung von bezahlbaren Wohnungen ist eine der zentralen Herausforderungen in  
16 Deutschland geworden. Wohnen ist eine Aufgabe der Daseinsvorsorge und ein  
17 Grundbedürfnis. Es bedeutet Sicherheit und Geborgenheit. Wohnen ist zur neuen „Sozialen  
18 Frage“ geworden, da seit Jahren die Mieten in den Zentren vieler deutscher Großstädte um  
19 ein Mehrfaches schneller steigen als die sonstigen Preise und als die Einkommen aus  
20 Erwerbstätigkeit. Der Anteil von „Normalverdienern“, die 50% oder sogar mehr ihres  
21 monatlichen Haushaltseinkommens für Miete und Nebenkosten aufwenden müssen, steigt  
22 stetig. Immer mehr Menschen - insbesondere Familien - haben Angst, dass sie sich ihr Dach



23 über dem Kopf nicht mehr leisten können und verlieren zunehmend das Vertrauen in  
24 Handlungswillen und Handlungsfähigkeit der politischen Entscheider und der  
25 demokratischen Gremien.

26 Bereits im Jahr 1971 hat der damalige Bundespräsident und vorherige Justizminister Gustav  
27 Heinemann (SPD) vor dem deutschen Städtetag folgendes sehr klar und eindringlich  
28 formuliert:

29 *"Eine der Quellen städtischer Nöte ist die Bodenspekulation. Wenn wir ihrer nicht Herr*  
30 *werden, fahren wir uns hoffnungslos fest. Wann endlich lesen wir laut und deutlich, dass*  
31 *Artikel 14 des Grundgesetzes das Eigentum nicht lediglich gewährleistet, sondern, sondern*  
32 *auch von der Möglichkeit spricht, seinen Inhalt und seine Schranken durch die Gesetze zu*  
33 *bestimmen? Wann endlich lesen wir laut und deutlich aus Artikel 14 des Grundgesetzes,*  
34 *dass jedes Eigentum verpflichtet und sein Gebrauch zugleich dem Wohle der Allgemeinheit*  
35 *Rechnung tragen soll? Wann endlich erfüllt der Gesetzgeber bei dem Bodenrecht seine*  
36 *verfassungsmäßige Pflicht?" (Quelle: Bulletin Nr. 81, Presse- und Informationsamt der*  
37 *Bundesregierung vom 27. Mai 1971)*

38 Die Situation ist in fast fünf Jahrzehnten keinesfalls besser geworden. Im Interesse der  
39 betroffenen Menschen und nicht zuletzt im Interesse sozialdemokratischer Glaubwürdigkeit  
40 besteht dringender Handlungsbedarf.

41 Material: Art. 14 GG

42 1) Das Eigentum und das Erbrecht werden gewährleistet. Inhalt und Schranken werden  
43 durch die Gesetze bestimmt.

44 (2) Eigentum verpflichtet. Sein Gebrauch soll zugleich dem Wohle der Allgemeinheit dienen.

45 (3) Eine Enteignung ist nur zum Wohle der Allgemeinheit zulässig. Sie darf nur durch Gesetz  
46 oder auf Grund eines Gesetzes erfolgen, das Art und Ausmaß der Entschädigung regelt. Die  
47 Entschädigung ist unter gerechter Abwägung der Interessen der Allgemeinheit und der  
48 Beteiligten zu bestimmen. Wegen der Höhe der Entschädigung steht im Streitfalle der  
49 Rechtsweg

# Mitgliederversammlung am 29. Februar 2020

## Antrag Nr. B 2

---

Antragsteller: SPD OV Wilhelmshöhe  
Adressat: SPD-Bundestagsfraktion  
Betrifft: Erbschaftssteuer auf Betriebsvermögen

angenommen       abgelehnt       überweisen an:

### Die Mitgliederversammlung möge beschließen:

- 1 Die SPD-Fraktion im Bundestag wird von der Kasseler SPD aufgefordert, eine
- 2 Änderung des Erbschaftsteuergesetzes in die Wege zu leiten.
- 3 Die Steuerfreiheit bei der Erbschaftsteuer für Betriebsvermögen soll abgeschafft
- 4 werden.
- 5 Die Steuersätze und die Freibeträge müssen überprüft werden.
- 6 Wenn die Erbschaftsteuer nicht gezahlt werden kann, soll sie in eine stille Beteiligung
- 7 umgewandelt werden.

8

### 9 **Begründung:**

10

11 Die Steuerbefreiung für Betriebsvermögen führt zu einer großen sozialen Ungerechtigkeit.  
12 Hier werden Millionen Euro steuerfrei an die Erben übertragen. Dadurch entsteht eine  
13 enorme Ungleichheit mit leistungslosem Einkommen der Erben. **Für den Zuwachs der**  
14 **Vermögen ist auch die Allgemeinheit verantwortlich, z.B. durch die Bereitstellung von**  
15 **Infrastruktur und Ausbildung der Arbeitnehmer** Die angebliche Gefährdung von  
16 Arbeitsplätzen durch die Zahlung der Steuer ist nur eine Ausrede. Wenn die Erbschaftsteuer  
17 nicht gezahlt werden kann, kann sie in eine stille Beteiligung umgewandelt werden, mit einer  
18 Beteiligung nur am Gewinn und (ganz wichtig) am Vermögen. Aufgrund der stillen  
19 Beteiligungen sollen die Zahlungen an die Finanzverwaltung in gleicher Höhe wie  
20 die Ausschüttungen an die anderen Anteilseigner erfolgen, in welcher Form auch immer  
21 (Dividenden, Gehalt oder Zinsen). Die Auswirkungen dieser Reform sind auch kein neues  
22 bürokratisches Monster. Die Berechnung ist ganz einfach und wird im Erbfall sowieso  
23 gemacht. Die Erbschaftssteuererklärungen müssen sowieso erstellt werden. Auch das  
24 Verfassungsgericht hat in der Vergangenheit die Steuerfreiheit bei der Erbschaftsteuer  
25 bemängelt. Mit der Abschaffung der Steuerfreiheit wird die SPD sicher keine Wähler  
26 verlieren..

27

# Mitgliederversammlung am 29. Februar 2020

## Antrag Nr. B 3

---

Antragsteller: Jusos Kassel-Stadt

Adressat: SPD-Unterbezirksparteitag Kassel-Stadt  
SPD-Bezirksparteitag Hessen-Nord  
SPD-Bundestagsfraktion  
Juso-Bezirkskonferenz  
Juso-Bundeskonferenz

Betrifft: Promovieren ermöglichen

angenommen

abgelehnt

überweisen an:

### Die Mitgliederversammlung möge beschließen:

- 1 Wir fordern BAföG auch für Promotionsstudierende. Jede\*r sollte den akademischen
- 2 Weg so weit gehen wie er\*sie es möchte. Des Weiteren sollten Promotionsstudierende
- 3 ohne abhängige Beschäftigung auch in der studentischen Krankenversicherung im
- 4 Sinne des § 5 Abs. 1 Nr. 9 SGB V versichert werden.

5

### 6 **Begründung:**

7

- 8 Wenn Studienabsolvent\*innen den Wunsch hegen zu promovieren, sollte dies nicht von der
- 9 Finanzierungsmöglichkeit abhängig sein. Bildung hört nicht nach dem Masterabschluss auf.
- 10 Es bekommt nicht jede/r Doktorand/In eine Lehrstätte, ein Stipendium oder die finanzielle
- 11 Unterstützung von der Familie.
- 12 Auch Doktorand/Innen haben Lebenserhaltungskosten. Von Lebensmitteln bis
- 13 Krankenkassenbeiträgen müssen sie alles Zahlen, doch wie soll das gewährleistet sein,
- 14 wenn Promotionsstudenten/Promotionsstudentinnen keine Finanzierung haben. Nicht jede/r
- 15 hat die finanzielle Unterstützung der Familie, wenn sie/er über 25 Jahre alt ist auch kein
- 16 Kindergeld und ein Minijob ist bei der Forschungsarbeit an der Universität kaum machbar.
- 17 Deswegen BAföG auch für Doktoranden/Doktorandinnen.

# Mitgliederversammlung am 29. Februar 2020

## Antrag Nr. B 4

---

Antragsteller: Jusos Kassel-Stadt

Adressat: SPD-Unterbezirksparteitag Kassel-Stadt  
SPD-Bezirksparteitag Hessen-Nord  
SPD-Bundesparteitag  
Juso-Bezirkskonferenz  
Juso-Bundeskongress  
SPD-Bundestagsfraktion

Betrifft: Mehr Sicherheit – Weniger Befristungen

angenommen                       abgelehnt                       überweisen an:

### Die Mitgliederversammlung möge beschließen:

- 1 Die Befristung eines Arbeitsverhältnisses ohne Sachgrund darf nicht mehr zulässig sein.
- 2 Ein Arbeitsverhältnis bei Vorliegen eines Sachgrundes zu befristen darf nur noch in engen
- 3 Grenzen zulässig sein. Die Befristungsmöglichkeit der öffentlichen Arbeitgeber durch
- 4 haushaltsrechtliche Bestimmung wird abgeschafft (§ 14 Abs.1 Nr. 7
- 5 Teilzeitbefristungsgesetz). Ebenso wenig darf der vorübergehende Arbeitskräftebedarf ein
- 6 Sachgrund für die Befristung sein.
- 7 Bei Befristungen mit Sachgrund darf eine Gesamtdauer von maximal 18 Monaten nicht
- 8 überschritten werden.

9

### 10 Begründung:

11

12 Der Koalitionsvertrag muss so schnell wie möglich umgesetzt werden. Nach diesem sollen  
13 Arbeitgeber mit mehr als 75 Beschäftigten nur noch maximal 2,5 Prozent der Belegschaft  
14 sachgrundlos befristen dürfen. Außerdem sollen sog. „Kettenbefristungen“ laut  
15 Koalitionsvertrag nur noch bis zu einer Höchstdauer von fünf Jahren zulässig sein.

16 Aus unserer Sicht ist aber noch mehr nötig:

17 Die Große Koalition im Bund befasst sich bislang vor allem mit den Befristungen ohne  
18 Sachgrund. Tatsächlich sind aber die Befristungen mit Sachgrund in der Praxis noch  
19 bedeutsamer. Weil der Koalitionsvertrag auch das Recht auf die sog. „befristete Teilzeit“  
20 einführen, verschärft sich das Problem evtl. noch: Wenn die Eingehung eines  
21 Teilzeitarbeitsverhältnisses erleichtert wird, wird es tendenziell auch mehr befristete  
22 Arbeitsverhältnisse geben – denn für den freiwerdenden Stellenanteil ist es dann möglich,  
23 einen Arbeitnehmer einzustellen, dessen Arbeitsvertrag mit Sachgrund befristet wird.  
24 Von der guten Lage in der deutschen Wirtschaft müssen die Arbeitnehmer profitieren – und  
25 zwar auch in Form von mehr Job-Sicherheit. Wie erreicht man dieses Ziel? Insbesondere  
26 muss § 14 Abs. 1 Nr. 1 TzBfG gestrichen werden. Diese Vorschrift gibt dem Arbeitgeber

27 mehr oder weniger immer eine Befristungsmöglichkeit, die gerichtlich nur schwer überprüfbar  
28 ist. Für ganz kurzfristige Tätigkeiten genügt zudem der eingeschränkte Anwendungsbereich  
29 des Kündigungsschutzgesetzes.

30 Wir sind der Ansicht, dass sämtliche Reformvorhaben betreffend die rechtlichen  
31 Möglichkeiten zur Befristung von Arbeitsverhältnissen auch für Behörden und sonstige  
32 öffentliche Arbeitgeber gelten sollten. Die Reformvorhaben sollten sich auf Behörden aller  
33 Hierarchieebenen erstrecken, also auf sämtliche Bundes-, Landes- und Kommunalbehörden.  
34 Es besteht kein Grund dazu, Behörden von den Reformvorhaben auszunehmen. Vielmehr ist  
35 es umgekehrt so, dass der Staat mit gutem Beispiel vorangehen sollte. Ihn sollten dieselben  
36 sozialstaatlichen Verpflichtungen treffen wie private Arbeitgeber. Daneben spricht auch die  
37 Wettbewerbsfähigkeit des Staates als Arbeitgeber dafür, die Reformvorhaben auszuweiten:  
38 Qualifizierte Arbeitssuchende werden sich regelmäßig für den Arbeitgeber entscheiden, der  
39 die besten Arbeitsbedingungen bietet. Ein unbefristeter Arbeitsvertrag ist bei der Bewertung  
40 der Arbeitsbedingungen ein zentraler Aspekt. Gerade in der Justiz war bereits zu  
41 beobachten, dass gerade die besten Beschäftigten zu einem anderen Arbeitgeber  
42 gewechselt sind, weil ihnen dort unbefristete Arbeitsverhältnisse angeboten worden waren.  
43 Insbesondere ist es vor diesem Hintergrund erforderlich, die Regelung in § 14 Abs. 1 Nr. 7  
44 TzBfG zu streichen. Es kann nicht sein, dass sich der öffentliche Dienst selbst  
45 Befristungsgründe schaffen darf.

# Mitgliederversammlung am 29. Februar 2020

## Antrag Nr. B 5

---

Antragsteller: Jusos Kassel-Stadt

Adressat: SPD Unterbezirksparteitag Kassel Stadt  
SPD-Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kassel  
SPD-Mitglieder des Magistrats der Stadt Kassel

Betrifft: In-Vitro-Fleisch: Eine vielversprechende Alternative?  
– Vier Forderungen an die Sozialdemokratie

angenommen

abgelehnt

überweisen an:

### Die Mitgliederversammlung möge beschließen:

1 Unsere Forderungen

2

3 1. Es bedarf eines höheren öffentlichen Bewusstseins für die Probleme im  
4 Zusammenhang mit der Fleischproduktion. Die Innovation in-vitro-Fleisch muss in  
5 einen breiten Diskurs über negative Auswirkungen der heutigen Fleischproduktion  
6 und des Fleischkonsums eingebettet werden.

7

8 2. Das derzeit noch verhältnismäßig kostenintensive in-vitro-Fleisch muss  
9 konkurrenzfähig werden. Dazu ist es nötig, die massiven Subventionen der  
10 Tierproduktion zu streichen. Auch soll der Staat bzw. die EU in in-vitro-Technik  
11 investieren. Hierzu muss die Bundesregierung bzw. die EU einen Forschungsfonds  
12 zur Verfügung stellen. Bei der Forschung und Produktion eines zur Vermeidung von  
13 Klima- und Umweltschäden beitragenden Produktes sollte die deutsche Wirtschaft  
14 nicht abgehängt sein.

15

16 3. Klima-, Umwelt- und Tierschutz dürfen kein Elitenprojekt sein. Daher muss eine  
17 Monopolisierung des in-vitro-Marktes vermieden werden, um erschwingliche Preise  
18 für alle Menschen zu ermöglichen.

19

20 4. Die SPD muss sich für die Einführung von in-vitro-Produkten auf dem Markt  
21 einsetzen. Es bedarf einer begleitenden Aufklärungskampagne, dass auch in-vitro-  
22 Fleisch mit Problemen, insbesondere einem sehr hohen Energieverbrauch, behaftet  
23 ist. Unmittelbar muss eine globale Ernährungswende beginnen – weg von der  
24 Tierproduktion.

25

#### 26 **Begründung:**

27

28 Der Fleischkonsum in Deutschland ist mittlerweile relativ konstant bei 60 kg pro Kopf und  
29 Jahr. Damit stellt Deutschland bereits eine Ausnahme dar. Zwar ist der pro Kopf Konsum in  
30 Deutschland immer noch deutlich höher als in Schwellenländern, allerdings steigt der  
31 Fleischkonsum in diesen stetig an. Bis 2050 wird sich die weltweite Fleischproduktion  
32 verdoppeln.

33 Der Fleischkonsum steht nicht nur mit vielen Zivilisationskrankheiten in engem  
34 Zusammenhang. Vielmehr ist er neben enormen ökologischen Schäden für massive  
35 Verschwendung von Wasser, Boden und Ressourcen und somit mittelbar auch für die  
36 globale Hungerkrise maximal mitverantwortlich. Zwar werden ausreichend Nahrungsmittel  
37 produziert, doch in einem kapitalistischen System werden diese nicht gleichmäßig und  
38 gerecht verteilt. Ferner stehen insbesondere die Probleme im Umgang mit Tieren in der  
39 Tierproduktion im Fokus. Daher ist es nicht verwunderlich, dass immer mehr Menschen auf  
40 eine fleischlose Ernährung umsteigen. Dennoch ist die Lust auf Fleisch insgesamt  
41 ungebrochen. Somit bedarf es eine Diskussion um alternative Formen der Fleischproduktion.  
42 Was ist in-vitro-Fleisch?

43 Fleisch für den menschlichen Verzehr besteht zu einem großen Teil aus tierischem  
44 Muskelgewebe. Dieses Muskelgewebe kann auch außerhalb des Körpers eines Tieres in  
45 einer Zellkultur hergestellt werden. Somit entfällt die Notwendigkeit ein Tier heranzuzüchten  
46 und zu töten, um Fleisch zu erhalten.

47 Als in-vitro-Fleisch wird also Fleisch bezeichnet, welches im Labor bzw. in vitro (lat. „im  
48 Glas“) hergestellt wird. Diese Technik wird als „Tissue Engineering“ bezeichnet und  
49 beschäftigt sich mit der künstlichen Herstellung biologischer Gewebe durch die gerichtete  
50 Kultivierung von Zellen. Ursprünglich stammt die Technik aus der regenerativen Medizin, die  
51 sich mit der Wiederherstellung von zerstörtem Gewebe beschäftigt. Beim Tissue Engineering  
52 werden einem Spenderorganismus Zellen entnommen und im Labor in vitro vermehrt. Die  
53 entnommenen Muskelzellen werden in einer Nährlosung im Bioreaktor kultiviert und  
54 entwickeln sich zu Muskelfasern. So lässt sich beispielsweise ein Burger Pattie in einer  
55 Petrischale züchten.

#### 56 In-vitro-Fleisch im Vergleich

57 Bisher ist in-vitro-Fleisch noch nicht marktreif und nur prototypisch produziert worden. Ein  
58 direkter Vergleich mit konventionellem Fleisch ist insoweit derzeit noch nicht möglich, ein  
59 Vergleich basiert lediglich auf vielversprechenden Hypothesen. Derzeitige Analysen gehen  
60 davon aus, dass für kultiviertes Fleisch rund 99 % weniger Land genutzt, 96 % weniger  
61 Wasser verbraucht, 96 % weniger Treibhausgase und eine in etwa ähnliche Menge Energie  
62 verbraucht wird.

63

#### 64 Hygienische Unterschiede

65

66 Aufgrund des sterilen und streng kontrollierten Umfeldes ist die Herstellung von Fleisch aus  
67 Zellkulturen sicherer als die konventionelle Produktion in der landwirtschaftlichen  
68 Tierhaltung. Beim Herstellungsprozess gibt es keinen direkten Kontakt mit Tieren, sodass  
69 die Gefahr von Zoonosen, also Krankheiten, die sowohl vom Tier auf den Mensch, als auch  
70 vom Mensch auf das Tier übertragen werden können (z. B. BSE), reduziert werden.  
71 Darüber hinaus werden wohl keine Medikamente für die Produktion benötigt, während in der  
72 Tierproduktion allein im Jahr 2017 in Deutschland 733 Tonnen Antibiotika eingesetzt wurden.

73 Voraussetzung hierfür ist allerdings, dass die Nährlösung weiterentwickelt wird und zukünftig  
74 nicht auf fötales Kälberserum angewiesen ist, welches potenziell Zoonosen enthält. Fötales  
75 Kälberserum wird erzeugt, indem eine trächtige Kuh getötet und dem lebenden Fötus Blut  
76 aus dem Herzen entnommen wird, wodurch der Fötus ebenfalls stirbt. Momentan ist diese  
77 Vorgehensweise für die Produktion von in-vitro-Fleisch nicht umgänglich. Prototypen von  
78 Nährlösungen auf Basis von Pflanzen, Pilzen und Mikroalgen wurden zwar bereits  
79 entwickelt, sind jedoch derzeit noch nicht massentauglich.

80

81 Das bessere Fleisch?

82 Weiterhin sind durch die Züchtung im Labor wesentliche Veränderungen am Produkt  
83 möglich, die in der konventionellen Fleischproduktion nicht möglich sind. So können  
84 Produkte mit Nährstoffen angereichert und der Gehalt ungesunder Fette reduziert werden.  
85 Somit eröffnet sich der Weg für ein „verbessertes Original“ oder „Fleisch 2.0“. Der  
86 Kultivierungsprozess ermöglicht ferner die Produktion von exotischem oder anderweitig  
87 seltenem Fleisch, welches auch illegale Märkte für das Fleisch exotischer und bedrohter  
88 Arten ersetzen könnte. Ob die gesundheitlichen Risiken durch einen gleichbleibend hohen  
89 Konsum von in-vitro-Fleisch anstatt konventionellem Fleisch verringert werden, ist derzeit  
90 jedoch nicht abschätzbar.

91 Weniger Tiere müssten leiden

92

93 Der größte Gewinn liegt aber in der Vermeidung millionenfachen Tierleids. Allein in  
94 Deutschland würde bei gleichbleibendem Fleischkonsum täglich 2 Millionen Tieren ein  
95 „Leben“ und Tötung in der Tierproduktion erspart bleiben. Zwar wird ein Tier benötigt,  
96 welchem die für die Züchtung des Laborfleischs nötigen Stammzellen entnommen werden  
97 kann. Die Stammzellenentnahme dauert jedoch nur wenige Minuten. Die möglichen  
98 Schmerzen einer Muskelbiopsie sind zwar noch unklar und ob Tiere am Leben bleiben, aber  
99 dauerhaft gequält würden, ist ebenfalls ungewiss. Darüber hinaus kommen bei der  
100 Entwicklung der Verfahren zur Herstellung von in-vitro-Fleisch bzw. bei der  
101 Grundlagenforschung im Bereich der Zellkultivierung oder regenerativen Medizin  
102 Tierversuche zum Einsatz. Ferner soll hier an die Probleme im Zusammenhang mit fötalem  
103 Kälberserum erinnert werden, s. o.

104

105 Allerdings kann sich jede für die Produktion benötigte Mutterzelle vielfach vermehren und  
106 jedes Spendertier besitzt Milliarden solcher Zellen. Somit könnte theoretisch eine Handvoll  
107 Spendertiere den weltweiten Fleischbedarf decken. Verglichen mit der konventionellen  
108 Tierproduktion ist dieser Vorgang also eine erhebliche Verbesserung.

109

110 Klassische Bedenken gegen kultiviertes Fleisch

111

112 „Kultiviertes Fleisch ist unnatürlich.“ Diese Aussage geht davon aus, dass alles unnatürliche  
113 schlecht, und alles natürliche gut sei. Eine solche Annahme stünde konsequenterweise auch  
114 beispielsweise medizinischen Eingriffen ablehnend gegenüber. Technische  
115 Weiterentwicklung als unnatürlich und somit nicht nutzenswert einzustufen kann im Ergebnis  
116 nicht überzeugen. Zudem stellt sich insbesondere die Frage, wie natürlich die konventionelle  
117 Fleischproduktion mit Massentierhaltung eigentlich ist.

118

119 „In-vitro-Fleisch führt zu einer Entfremdung zwischen Mensch und Tier.“ Die Entfremdung  
120 zwischen Mensch und Tier hat längst stattgefunden. Fleisch begegnet uns heute fertig  
121 abgepackt nicht selten in Form von Bärchen oder Gesichtern. Das Endprodukt Fleisch ist so  
122 weit wie möglich vom ursprünglichen Tier abstrahiert. Insoweit ist in-vitro-Fleisch nur ein  
123 weiterer Schritt.

124

125 „In-vitro-Fleisch wird die zentrale Rolle von Fleisch in der menschlichen Ernährung nicht  
126 schwächen.“ Das Fleischparadigma, also die gesellschaftliche Selbstverständlichkeit und  
127 Normalität, Fleisch zu konsumieren, würde nicht in Frage gestellt werden und stünde somit  
128 weiterhin im Widerspruch zum ethischen Veganismus.



129 Wenn man von einem rein pflanzlichen Nährmedium ausginge, würden zwar weiterhin Tiere  
130 für die Stammzellenentnahme benötigt, jedoch steht die massive Reduzierung tierischen  
131 Leids dem ethischen Veganismus nicht entgegen. Die Idee einer fleischlosen Gesellschaft  
132 wird wohl auch noch für eine längere Zeit eine solche bleiben, sodass im Ergebnis jeder  
133 Schritt hin zu weniger Tierproduktion auch aus einer ethisch veganen Sicht Unterstützung  
134 finden sollte.

135  
136  
137 „Solange die Produktion von in-vitro-Fleisch auf Kälberserum angewiesen ist, stellt in-vitro-  
138 Fleisch keinen ethischen Fortschritt dar.“ Dem lässt sich entgegenhalten, dass eine  
139 Reduzierung tierischen Leids jedenfalls ein Fortschritt ist. Weiterhin ist derzeit ohnehin davon  
140 auszugehen, dass fötales Kälberserum nur während des Forschungsprozesses verwendet  
141 wird und mit Marktreife eine pflanzliche Alternative zur Verfügung steht.

142  
143 Unser Fazit

144  
145 Die Produktion von in-vitro-Fleisch und eine damit einhergehende Abkehr von  
146 konventionellem Fleisch birgt enormes ökologisches und ethisches Potential. Brandrodungen  
147 – i.d.R. für Tierfuttermittel –würden sich erübrigen. Der Großteil der Agrarflächen würde frei  
148 werden und könnte für Nahrungsmittelanbau genutzt werden. Wasserverbrauch sowie  
149 Wasserverschmutzung würde signifikant sinken. Auch wenn Bedenken hinsichtlich des  
150 hohen Energieverbrauchs oder des derzeit noch notwendigen Kälberserums bestehen: Unter  
151 dem Strich scheinen die Vorteile nach aktuellem Stand zu überwiegen.

152  
153 Zweifellos bedarf es noch eines großen Forschungsaufwands und enormer Investitionen, um  
154 eine massenhafte Produktion von in-vitro-Fleisch gewährleisten zu können. Komplexere  
155 Fleischstrukturen die z. B. für ein Steak notwendig sind, sind noch nicht realisierbar. Wie die  
156 technischen Herausforderungen eines pflanzlichen Nährserums bewältigt werden können, ist  
157 noch offen. Die Kosten für einen in-vitro-Burgerpatty sind mit derzeit ca. 9 € immer noch  
158 deutlich höher als ein Patty aus konventionell erzeugtem Rindfleisch.

159 Dennoch halten wir den Ansatz, die konventionelle Fleischproduktion durch die Produktion  
160 von in-vitro-Fleisch zu ersetzen, für richtig. Einige Unternehmen gehen davon aus, in-vitro-  
161 Burger innerhalb der kommenden zwei Jahre auf den Markt bringen zu können.

162 In-vitro-Produkte können bedeutenden gesellschaftlichen Fortschritt bedeuten. Denn der  
163 kulturell tief verankerte Fleischkonsum, der bislang das Töten empfindungsfähiger Wesen in  
164 billionenfacher Höhe voraussetzt, prägt unser Verhältnis zu sogenannten „Nutztieren“. Durch  
165 kultiviertes Fleisch entfällt dieses billionenfache systematische Töten. Das Leid der Tiere  
166 könnte in den Vordergrund rücken und es ergäbe sich Raum, die menschengemachte und  
167 willkürliche Unterscheidung zwischen Nutz- und Haustier zu überwinden.

168 Bis zu einer massentauglichen und marktreifen Produktion und möglicherweise auch darüber  
169 hinaus sind pflanzliche Fleischalternativen die bessere Wahl. Bereits im Jahr 2010 hat das  
170 UN-Umweltprogramm festgestellt, dass eine wesentliche Reduzierung der Auswirkungen des  
171 Klimawandels nur mit einem grundsätzlichen globalen Ernährungswechsel – weg von  
172 tierischen Produkten – möglich ist. Insgesamt wird jedoch ein großer Teil der Verbraucher  
173 nicht ohne Fleisch leben wollen, sodass in-vitro-Fleisch langfristig wesentlicher Bestandteil  
174 einer tierleidfreien Gesellschaft sein kann.

# Mitgliederversammlung am 29. Februar 2020

## Antrag Nr. B 6

---

Antragsteller: Jusos Kassel-Stadt

Adressat: SPD-Unterbezirksparteitag Kassel Stadt  
SPD-Bezirksparteitag Hessen Nord  
Mitglieder der S&D-Fraktion  
SPD-Bundestagsfraktion  
Juso- Bezirkskonferenz  
Juso- Bundeskongress

Betrifft: Gerechtigkeit für Zentralafrika

angenommen                       abgelehnt                       überweisen an:

### Die Mitgliederversammlung möge beschließen:

1 Die Region Zentral- und Ostafrikas ist seit ihrer Unabhängigkeit aus der Kolonialzeit  
2 von Konflikten geplagt, die Verbrechen an der Menschlichkeit und Millionen Tote  
3 nach sich ziehen. Meist drehen sich die Konflikte um die reichen und seltenen  
4 Rohstoffvorkommen der Region. Auch die Europäische Union hat in diesen  
5 Konflikten keine glanzvolle Rolle gespielt und eher Rohstoff- als Menschenorientiert  
6 gearbeitet. Durch ein Minengesetz, das maßgeblich von der Weltbank beeinflusst  
7 wurde, ist es einigen internationalen Unternehmen möglich dort quasi steuerfrei zu  
8 schürfen. Die Arbeit für handwerkliche (artisanale) Schürfer wurde durch die  
9 Einführung des Dodd Frank Acts (USA) unmöglich gemacht, da ihre Erze nach  
10 dessen Vorschriften nicht länger gehandelt werden dürfen. Dadurch entstehen immer  
11 wieder bewaffnete Konflikte zwischen Dörfern oder Stämmen. Durch die  
12 internationale steuerfreie Ausbeutung und das Ausnutzen der politisch instabilen  
13 Verhältnisse, sowie das mehrmalige Einmischen in die Regierungen vor Ort  
14 entstehen immer wieder humanitäre Krisen. Hilfsorganisationen können und sollten  
15 das nicht auffangen müssen. In allen Anliegen um Zentral- und Ostafrika muss  
16 endlich das Wohl und Selbstbestimmungsrecht der Einwohner erste Priorität haben.  
17 Die S&D-Fraktion wird aufgefordert sich aktiv für die Gerechtigkeit und die Einhaltung  
18 der Menschenrechte in Zentralafrika, wie z. B. Ruanda, der Demokratischen  
19 Republik Kongo, Burundi u.a. einzusetzen. Es sollen Konzepte entwickelt werden,

20 die nicht länger profitorientierte Ziele in den Vordergrund stellen. Den Menschen soll  
21 wieder ermöglicht werden zu arbeiten und sich selbst zu versorgen. Außerdem sollen  
22 erste Produktionsschritte, wie die Veredelung, innerhalb der Landesgrenzen  
23 stattfinden. Bei Sorge um die Versorgung der europäischen Staaten mit Rohstoffen  
24 aus diesen Regionen sollen alternative Konzepte oder Recycling der Stoffe  
25 unterstützt und entwickelt werden. Auch eine Aufklärung der Verbraucher\*innen,  
26 darüber woher die Rohstoffe, die z.B. auch in Smartphones notwendig sind,  
27 kommen, soll stattfinden.

28

29 **Begründung:**

30

31 Erfolgt mündlich..

# Mitgliederversammlung am 29. Februar 2020

## Antrag Nr. B 7

---

Antragsteller: SPD OV Harleshausen  
Adressat: SPD-Bundestagsfraktion  
SPD-Bundesminister/innen  
Betrifft: KFZ-Temporegelungen in der Bundesrepublik  
Deutschland

angenommen       abgelehnt       überweisen an:

### Die Mitgliederversammlung möge beschließen:

- 1 Die SPD-Bundestagsfraktion und die sozialdemokratischen Bundesminister/innen
- 2 werden aufgefordert, dafür Sorge zu tragen, dass zur weiteren Behandlung der
- 3 Einführung von Tempo 130 km/h auf Autobahnen usw...
  
- 4     1. Eine Enquete – Kommission eingesetzt und
- 5     2. auf dieser Grundlage ein Hearing (Anhörung von Fachleuten) im Umwelt- und
- 6     Verkehrsausschuss des Bundes veranstaltet und auf diesen Grundlagen
- 7     3. der Deutsche Bundestag eine Entscheidung in dieser Angelegenheit trifft.

8  
9 **Begründung:**  
10  
11 Erfolgt mündlich.

# Mitgliederversammlung am 29. Februar 2020

## Antrag Nr. B 8

---

Antragsteller: SPD OV Harleshausen  
Adressat: SPD-Bundestagsfraktion  
SPD-Bundesminister/innen  
Betrifft: Ergänzung der Maßstäbe der KFZ-Steuer

angenommen

abgelehnt

überweisen an:

### Die Mitgliederversammlung möge beschließen:

- 1 Die SPD-Bundestagsfraktion und die sozialdemokratischen Bundesminister/innen,
- 2 sowie ggf. die sozialdemokratisch geführten Landesregierungen
- 3 werden aufgefordert, dafür Sorge zu tragen, dass zur weiteren Präzisierung der
- 4 Lenkungswirkung der KFZ-Steuer, nach der nun erfolgten CO2
- 5 Emissionsausrichtung der KFZ-Steuer, zusätzlich noch die leicht kontrollierbaren
- 6 Merkmale von Fahrzeug-Gewicht und Fahrzeug-Grundfläche eingearbeitet werden.

7

### 8 **Begründung:**

9

10 Wegen der Inanspruchnahme des öffentlichen Straßenraumes bei rollendem wie ruhendem  
11 Verkehr, im Sinne des Verursacherprinzips und. hinsichtlich der anfallenden Kosten.

12

13 Die weitere Begründung erfolgt mündlich.

14

# Mitgliederversammlung am 29. Februar 2020

## Antrag Nr. K 1

---

Antragsteller: SPD OV Wehlheiden

Adressat: SPD-Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kassel  
SPD-Unterbezirksvorstand Kassel-Stadt

Betrifft: Weiterentwicklung der Altenpflege / Herausforderung für die Stadtgesellschaft

angenommen

abgelehnt

überweisen an:

### Die Mitgliederversammlung möge beschließen:

- 1 I.
- 2 Die SPD in der Stadt Kassel bekennt sich auf der Grundlage des vom
- 3 Bundesparteitag der SPD am 7.12.2019 beschlossenen Sozialstaatskonzept dazu,
- 4 dass der Betrieb von qualifizierten Altenpflegeeinrichtungen Bestandteil der
- 5 kommunalen Daseinsvorsorge und somit verpflichtende Aufgabe von Städten, so
- 6 auch der Stadt Kassel, ist.
- 7
- 8 Die SPD der Stadt Kassel erkennt die Sicherstellung von zukunftssicheren
- 9 Rahmenbedingungen zu Begegnung des Hilfebedarfs insbesondere älterer
- 10 Menschen, auch unter den Herausforderungen des demographischen Wandels, als
- 11 zentrale Aufgabe der Stadtgesellschaft. Jeder Bürger, jede Bürgerin der Stadt Kassel
- 12 soll sicher sein, auch im Alter in der Stadt in Sicherheit und Geborgenheit leben zu
- 13 können.
- 14
- 15 II.
- 16 Die Stadt Kassel sorgt in Kooperation mit den Trägern stationärer und ambulanten
- 17 Altenpflege im Bereich der Stadt dafür, dass im Bereich der Stadt für die stationäre
- 18 und ambulante Altenpflege benötigte Fachpersonal ausreichend vorhanden ist.
- 19 Sollte solches Personal im Bereich der Stadt Kassel und ihrem Einzugsgebiet nicht
- 20 akquiriert werden können, baut die Stadt Kassel geeignete Strukturen auf, um

21 qualifiziertes Pflegepersonal gegebenenfalls aus anderen Regionen Deutschlands,  
22 der Europäischen Union und auch aus Staaten außerhalb der Europäischen Union  
23 zu akquirieren.

24

25 In diesem Zusammenhang ist ebenfalls für geeignete Anpassungs-und  
26 Anerkennungsmaßnahmen insbesondere für im Ausland erworbene fachliche  
27 Ausbildungsabschlüsse, ausreichend geeigneten Wohnraum und ein System zur  
28 qualifizierten gesellschaftlichen Integration im Ausland akquirierter Pflegefachkräfte  
29 zu sorgen.

30

31 **Begründung:**

32

33 Erfolgt mündlich.

# Mitgliederversammlung am 29. Februar 2020

## Antrag Nr. K 2

---

Antragsteller: SPD OV Vorderer Westen

Adressat: SPD-Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kassel  
SPD-Mitglieder im Kasseler Magistrat

Betrifft: Aktiver Klima- und Artenschutz - „Sedum“ für Kassels Haltestellendächer

angenommen       abgelehnt       überweisen an:

### Die Mitgliederversammlung möge beschließen:

- 1 Wir fordern:
- 2 Für alle zukünftigen Haltestellendächer und bei Sanierung der Bestehenden, sollen
- 3 die Dächer mit „Sedum“ oder ähnliche geeignete Pflanzenarten, welche als
- 4 Bienenweide fungieren, bepflanzt werden.

5

### 6 **Begründung:**

7

- 8 Die Dächer der Bus und Straßenbahnhaltestellen sind nicht so hoch wie viele andere
- 9 Flachdächer, dadurch herrscht wenig Wind und eine gute Sonneneinstrahlung. Das sind beste
- 10 Voraussetzungen, um den Insekten ein zusätzliches Nahrungsangebot zu ermöglichen. Die
- 11 Pflanzen eignen sich zudem ideal zur Dachbepflanzung, da sie robust, winterhart und resistent
- 12 sind. Die Pflanzen besitzen einen weiteren positiven Effekt, denn sie filtern Feinstaub aus der
- 13 Luft und sind ein guter Regenwasserspeicher. Deshalb müssen sie seltener gegossen werden
- 14 und spenden an heißen Tagen etwas Abkühlung.
- 15



16

17

18

Vorbild: Grüne Haltestelle in Hollands Hoogte

Quelle: <https://www.rbb24.de/panorama/beitrag/2019/09/bvg-wartehaueschen-oeko-haltestelle-solarzellen.html>



# Mitgliederversammlung am 29. Februar 2020

## Antrag Nr. K 3

---

Antragsteller: SPD OV Vorderer Westen

Adressat: SPD-Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kassel  
SPD-Mitglieder im Kasseler Magistrat

Betrifft: 5000 Bäume für Kassel bis 2024

angenommen       abgelehnt       überweisen an:

### Die Mitgliederversammlung möge beschließen:

- 1 Wir fordern:
- 2 Die Gründung eines Projekts, welches sich zum Ziel setzt, dass bis 2024 in Kassel
- 3 5000 Bäume gepflanzt werden.

#### 4 5 **Begründung:**

6  
7 Die Folgen des Klimawandels sind längst nicht mehr nur in den Nachrichten sichtbar. In immer  
8 mehr Ländern der Erde, an den Küsten, auf den Wetterkarten der Meteorologen zeigen sich  
9 unübersehbar die Folgen der menschengemachten Klimaveränderungen. Überall wird  
10 unvermeidliches CO<sup>2</sup> produziert. Mancherorts lässt sich der Ausstoß des schädlichen  
11 Treibhausgases reduzieren, andere Emissionen werden unvermeidlich bleiben. Deshalb  
12 fordern wir, dass bis 2024 5000 Bäume gepflanzt werden. Durch dieses Aufforstungsprojekt  
13 setzt die SPD Kassel sichtbare Zeichen gegen den Klimawandel und hilft, die Folgen von  
14 Waldsterben und klimaschädlichen Entwicklungen abzumildern. Mit aktivem Umweltschutz vor  
15 Ort können wir handeln und das Klima vor Ort schützen. Für die anstehenden Wahlkämpfe ist  
16 es zudem wichtig, dass die SPD Kassel eigene Akzente im Kampf gegen den Klimawandel  
17 setzt.

#### 18 19 **Gestaltung des Projekts**

20 Das Projekt soll nach Möglichkeit so gestaltet werden, dass die Bürger dieser Stadt an diesem  
21 Prozess beteiligt werden. So können sie geeignete Stellen sowie private Standorte  
22 vorschlagen. Des Weiteren sollen auch Schulen und alle anderen, die mögliche Flächen zur  
23 Verfügung stellen möchten, daran teilnehmen. Es soll zudem die Möglichkeit bestehen, dass  
24 für dieses Projekt gespendet werden kann.

# Mitgliederversammlung am 29. Februar 2020

## Antrag Nr. K 4

---

Antragsteller: Jusos Kassel-Stadt

Adressat: SPD-Unterbezirksparteitag Kassel-Stadt  
SPD-Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kassel  
SPD-Mitglieder im Kasseler Magistrat

Betrifft: Solidarische Drogenstrategie für Kassel

angenommen                       abgelehnt                       überweisen an:

### Die Mitgliederversammlung möge beschließen:

- 1 Es soll eine Drogenstrategie für Kassel entworfen werden, die Süchtige schützt,
- 2 unterstützt und versteht. Dafür soll mehr aufsuchende Sozialarbeit stattfinden. Es soll
- 3 ein Ort geschaffen werden, an dem es möglich ist, sich aufzuhalten und auch zu
- 4 konsumieren, sowie auch zu übernachten, falls das nötig ist. Eine Möglichkeit zum
- 5 Entzug sollte immer geboten werden, nicht aber Bedingung für eine Unterbringung
- 6 sein, da solche Konzepte schon existieren und nicht immer und für alle Abhängigen
- 7 funktionieren. Auch die Aufstellung von Automaten, an denen kostenfrei saubere
- 8 Bestecke abgeholt werden können, sollte Teil des Konzeptes werden.

9

### 10 **Begründung:**

11

- 12 In der Innenstadt und einigen Gebieten der Stadtteile gibt es Plätze an denen sich Menschen
- 13 treffen, um gemeinsam Drogen oder Alkohol zu konsumieren. Trotzdem führt das öffentliche
- 14 Konsumieren immer wieder zu Ärgernissen oder Konflikten mit anderen
- 15 Stadtbewohner\*innen. Im Winter kann es durch Kälte auch gefährlich werden sich lange im
- 16 Freien aufzuhalten. Auch das Konsumieren unter unhygienischen Bedingungen kann
- 17 gefährlich sein und im schlimmsten Fall zum Tod führen.

# Mitgliederversammlung am 29. Februar 2020

## Antrag Nr. K 5

---

Antragsteller: Jusos Kassel-Stadt

Adressat: SPD-Unterbezirksparteitag Kassel-Stadt  
SPD-Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kassel  
SPD-Mitglieder im Kasseler Magistrat

Betrifft: Plattform: Zukunft der Mobilität in Kassel

angenommen

abgelehnt

überweisen an:

### Die Mitgliederversammlung möge beschließen:

1 Die SPD in Kassel setzt sich für die Schaffung einer integrierten Mobilitätsplattform  
2 am Vorbild des Berliner Bündnisses für „Mobilität von Morgen“ für Busse und  
3 Bahnen, Sharing-Angebote, Taxis und On-Demand-Services in der Region Kassel  
4 ein. Alle Schritte von der Routenplanung über die Reservierung bis hin zum  
5 Bezahlvorgang sollen über eine App möglich sein. Der Aufbau der Plattform soll  
6 durch einen partizipativen Prozess mit einem breiten Mobilitätsbündnis aus  
7 regionalen (Verkehrs-)unternehmen und Bürger\*innen gestaltet werden.

8

9 Wir setzen zudem auf GTFS (General Transit Feed Specification), ein digitales  
10 Austauschformat für Fahrpläne des öffentlichen Personenverkehrs und andererseits  
11 auf MDS (Mobility Data Specification), ein von Los Angeles entwickelter Standard zur  
12 Festlegung von Abgabebzonen von Sharingangeboten um den umweltfreundlichen  
13 Nahverkehr zu digitalisieren.

14

### 15 Begründung:

16

17 Kassel ist eine Stadt im Wandel. Neben den klassischen Nahverkehrs-Angeboten gibt es  
18 mittlerweile eine Reihe weiterer Mobilitätsangebote abseits des eigenen Autos. Sharing-  
19 Dienste, Sammeldienste und Leihfahrräder bieten hierbei umweltfreundliche Alternativen an,  
20 die den Straßenverkehr nachhaltig entlasten können. Eine einheitliche Plattform für alle  
21 Optionen von A nach B zu kommen, bietet die Gelegenheit verschiedene Mobilitätsformen  
22 kennenzulernen und zu nutzen. Die Vernetzung der Angebote ermöglichte es Bürger\*innen  
23 sich ihren Anforderungen entsprechend ihren Weg durch die Stadt zusammenstellen. Das

- 24 Zusammenführen von der Routenplanung, der Buchung und des Bezahlvorgangs vereinfacht  
25 die Nutzung der verschiedenen Mobilitäts-Angebote.

# Mitgliederversammlung am 29. Februar 2020

## Antrag Nr. K 6

---

Antragsteller: Jusos Kassel-Stadt

Adressat: SPD-Unterbezirksparteitag Kassel-Stadt  
SPD-Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung der  
Stadt Kassel

Betrifft: Ist die Umwelt heiß, vergib einen Umweltpreis

angenommen       abgelehnt       überweisen an:

### **Die Mitgliederversammlung möge beschließen:**

Wir fordern die SPD-Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung dazu auf, sich für das Ausschreiben eines neuen Schul-Ideenwettbewerbs mit einem jährlich vergebenen Umweltpreis an Schulklassen oder -gruppen einzusetzen. Dieser soll beispielweise unter dem Motto: „Kassel – das nachhaltigste Zuhause“ aufgrund von ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Kriterien von einer Jury (bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern des Umweltausschusses und des Magistrats) beispielsweise am Tag der Erde vergeben werden. Der erste Platz ist dotiert mit 5000€, der zweite Platz mit 2000€ und der dritte Platz mit 1000€. Was mit dem Preisgeld gemacht wird, sollte der Gewinnergruppe freistehen. Die erarbeiteten Ideen, mindestens Platz 1-3, werden in einer Magistratsvorlage den Stadtverordneten zur Abstimmung vorgelegt.

### **Begründung:**

Statt nur über Nachhaltigkeit und Ökologie zu sprechen, möchten wir aktiv jene Ideen fördern, die das Leben in der Stadt Kassel ein Stück weit ökologischer und nachhaltiger machen. Das mutige Umsetzen von Ideen ist dabei ein wichtiger Faktor.

# Mitgliederversammlung am 29. Februar 2020

## Antrag Nr. K 7

---

Antragsteller: Jusos Kassel-Stadt

Adressat: SPD-Unterbezirksparteitag Kassel-Stadt  
SPD-Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kassel  
SPD-Mitglieder im Kasseler Magistrat

Betrifft: Informationskampagne zur Kommunalwahl für EU-Bürger\*innen

angenommen       abgelehnt       überweisen an:

### Die Mitgliederversammlung möge beschließen:

- 1 Die SPD in Kassel setzt sich für die Durchführung einer wirksamen mehrsprachigen
- 2 Informationskampagne zur Steigerung der Wahlbeteiligung bei der Kommunalwahl in
- 3 der Gruppe der in Kassel lebenden EU-Bürger\*innen ein.

4

#### 5 **Begründung:**

6

- 7 Im Jahr 2018 stammten etwa 53 Prozent der im Jahr 2018 in die Bundesrepublik
- 8 Zugewanderten aus einem Staat der Europäischen Union. EU-Staatsbürger\*innen, die in der
- 9 Bundesrepublik leben, haben das aktive und passive Wahlrecht bei Kommunalwahlen.
- 10 Die documenta-Stadt Kassel ist als international renommierte Stadt ebenso von dieser
- 11 Entwicklung betroffen, wie der Rest des Landes. Laut Migrationsbericht der Stadt Kassel
- 12 lebten im Jahr 2017 über 10.000 EU-Ausländer\*innen in der Stadt Kassel. Die
- 13 demokratische Teilhabe von EU-Bürger\*innen stellt eine große Herausforderung für das
- 14 Gelingen der transnationalen europäischen Demokratie dar. Die Stadt Kassel setzt sich mit
- 15 dieser Informationskampagne nachhaltig für die Steigerung der Wahlbeteiligung und für die
- 16 Stärkung der Demokratie vor Ort ein.

# Mitgliederversammlung am 29. Februar 2020

## Antrag Nr. K 8

---

Antragsteller: Jusos Kassel-Stadt

Adressat: SPD-Unterbezirksparteitag Kassel-Stadt  
SPD-Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kassel  
SPD-Mitglieder im Kasseler Magistrat

Betrifft: Europäische Jugendbegegnungen fördern und internationale Jugendarbeit stärken

angenommen       abgelehnt       überweisen an:

### Die Mitgliederversammlung möge beschließen:

- 1 Die SPD in Kassel setzt sich für die Stärkung und den Ausbau des europäischen
- 2 Jugendaustauschs in Form von internationalen Jugendbegegnungen ein. Dazu
- 3 gehört ein personeller Ausbau der halben Stelle für internationale Jugendarbeit des
- 4 Kommunalen Jugendbildungswerks auf zwei volle Planstellen. Das Ziel ist es
- 5 möglichst viele Jugendliche über die Möglichkeiten des Europäischen
- 6 Jugendaustauschs zu informieren, finanziell benachteiligte Jugendliche besser zu
- 7 fördern und das Angebot an Austauschprojekten auszubauen.

8

### Begründung:

9

- 10
- 11 ERASMUS-geförderte Internationale Jugendbegegnungen (Kurzzeit-Begegnungen in
- 12 Gruppen) in Kassel sind seit vielen Jahren ein erfolgreiches Beispiel für Europäischen
- 13 Jugendaustausch. Eine Langzeit-Studie der Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der
- 14 Bundesrepublik hat gezeigt, dass Teilnehmer\*innen an internationalen Jugendbegegnungen
- 15 selbst 10 Jahr nach der Begegnung noch von nachhaltigen Auswirkungen auf die
- 16 Persönlichkeitsentwicklung berichten. Europa bleibt das größte geopolitische Friedensprojekt
- 17 unserer Zeit. Der Jugendaustausch leistet hierbei einen wichtigen Beitrag zur
- 18 Völkerverständigung und zum Erhalt dieses Friedensprojekts.

# Mitgliederversammlung am 29. Februar 2020

## Antrag Nr. K 9

---

Antragsteller: Jusos Kassel-Stadt

Adressat: SPD-Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kassel  
SPD-Mitglieder im Kasseler Magistrat

Betrifft: Aktiver Klima- und Artenschutz - „Sedum“ für Kassels Haltestellendächer

angenommen

abgelehnt

überweisen an:

### Die Mitgliederversammlung möge beschließen:

- 1 Für alle zukünftigen Haltestellendächer und bei Sanierung der Bestehenden, sollen
- 2 die Dächer mit „Sedum“ oder ähnliche geeignete Pflanzenarten, welche als
- 3 Bienenweide fungieren, bepflanzt werden.

4

#### 5 **Begründung:**

6

- 7 Die Dächer der Bus und Straßenbahnhaltestellen sind nicht so hoch wie viele andere
- 8 Flachdächer, dadurch herrscht wenig Wind und eine gute Sonneneinstrahlung. Das
- 9 sind beste Voraussetzungen, um den Insekten ein zusätzliches Nahrungsangebot zu
- 10 ermöglichen. Die Pflanzen eignen sich zudem ideal zur Dachbepflanzung, da sie
- 11 robust, winterhart und resistent sind. Die Pflanzen besitzen einen weiteren positiven
- 12 Effekt, denn sie filtern Feinstaub aus der Luft und sind ein guter
- 13 Regenwasserspeicher. Deshalb müssen sie seltener gegossen werden und spenden
- 14 an heißen Tagen etwas Abkühlung.
- 15



16

17 Vorbild: Grüne Haltestelle in Hollands Hoogte

18 Quelle: <https://www.rbb24.de/panorama/beitrag/2019/09/bvg-wartehaueschen-oeko-haltestelle-solarzellen.html>.



# Mitgliederversammlung am 29. Februar 2020

## Antrag Nr. K 10

---

Antragsteller: Jusos Kassel-Stadt

Adressat: SPD-Unterbezirksparteitag Kassel-Stadt  
SPD-Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kassel  
SPD-Mitglieder im Kasseler Magistrat

Betrifft: 7000 Bäume für Kassel

angenommen

abgelehnt

überweisen an:

### Die Mitgliederversammlung möge beschließen:

- 1 Die Gründung eines Projekts, welches sich zum Ziel setzt, dass bis 2024 in Kassel
- 2 7000 Bäume gepflanzt werden. Die Bäume sollen über das gesamte Stadtgebiet
- 3 verteilt werden.
- 4 Gestaltung des Projekts
- 5 Das Projekt soll nach Möglichkeit so gestaltet werden, dass die Bürger\*innen dieser
- 6 Stadt an diesem Prozess beteiligt werden. So können sie geeignete Stellen sowie
- 7 private Standorte vorschlagen. Des Weiteren sollen auch Schulen und alle anderen,
- 8 die mögliche Flächen zur Verfügung stellen möchten, daran teilnehmen. Es soll
- 9 zudem die Möglichkeit bestehen, dass für dieses Projekt gespendet werden kann.

10

### 11 **Begründung:**

12

13 Die Folgen des Klimawandels sind längst nicht mehr nur in den Nachrichten sichtbar. In  
14 immer mehr Ländern der Erde, an den Küsten, auf den Wetterkarten der Meteorologen  
15 zeigen sich unübersehbar die Folgen der menschengemachten Klimaveränderungen. Überall  
16 wird unvermeidliches CO<sup>2</sup> produziert. Mancherorts lässt sich der Ausstoß des schädlichen  
17 Treibhausgases reduzieren, andere Emissionen werden unvermeidlich bleiben. Deshalb  
18 fordern wir, dass bis 2024 5000 Bäume gepflanzt werden. Durch dieses Aufforstungsprojekt  
19 setzt die SPD Kassel sichtbare Zeichen gegen den Klimawandel und hilft, die Folgen von  
20 Waldsterben und klimaschädlichen Entwicklungen abzumildern. Mit aktivem Umweltschutz  
21 vor Ort können wir handeln und das Klima vor Ort schützen. Für die anstehenden  
22 Wahlkämpfe ist es zudem wichtig, dass die SPD Kassel eigene Akzente im Kampf gegen  
23 den Klimawandel setzt.

24

25 Insbesondere wird so ein wichtiger Beitrag zur Abkühlung des regionalen Klimas geleistet.

# Mitgliederversammlung am 29. Februar 2020

## Antrag Nr. K 11

---

Antragsteller: AG 60 plus Kassel-Stadt  
Adressat: SPD-Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kassel  
Betrifft: SWA GmbH

angenommen       abgelehnt       überweisen an:

### Die Mitgliederversammlung möge beschließen:

- 1 I.
- 2 Die SPD Kassel bekennt sich auf der Grundlage des vom Bundesparteitag der SPD
- 3 am 07.12.2019 beschlossenen Sozialstaatskonzepts dazu, dass der Betrieb von
- 4 qualifizierten Altenpflegeeinrichtungen Bestandteil der kommunalen Daseinsvorsorge
- 5 und somit verpflichtende Aufgabe von Städten, so auch der Stadt Kassel, ist.
- 6
- 7 II.
- 8 Die SPD-Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kassel wird
- 9 aufgefordert, einen Antrag mit folgendem Inhalt in die Stadtverordnetenversammlung
- 10 einzubringen:
- 11
- 12 1. Das Konzept der GNH AG zur Neuordnung der AG wird so weiter entwickelt, dass
- 13 eine Veräußerung der SWA GmbH nicht mehr vorgesehen wird. Das gegenwärtig
- 14 laufende diesbezügliche Bieterverfahren wird sofort aufgehoben.
- 15
- 16 2. Die SWA GmbH wird aus der GNH AG ausgegliedert.
- 17
- 18 3. Die SWA GmbH wird auf der Grundlage des Eigenbetriebsgesetzes des Landes
- 19 Hessen vom 09.09.1989 i. d. F. vom 14.07.2016 in einen Eigenbetrieb umgewandelt
- 20 und künftig als Eigenbetrieb der Stadt Kassel geführt. In diesem Zusammenhang soll
- 21 geprüft werden, ob dem unter Würdigung aller Gesamtumstände eine künftige

22 Führung der SWA GmbH als Regiebetrieb der Stadt Kassel vorzuziehen ist.  
23  
24 4. Die Vertreter\*innen der Stadt Kassel in den Organen der GNH AG werden  
25 aufgefordert, eine Beschlussfassung der Stadtverordnetenversammlung zur  
26 Ausgliederung der SWA GmbH aus der GNH AG und Rückübertragung an die Stadt  
27 Kassel in den Organen der GNH AG umzusetzen.  
28  
29 **Begründung:**  
30  
31 Erfolgt mündlich.

# Mitgliederversammlung am 29. Februar 2020

## Antrag Nr. O 1

---

Antragsteller: Jusos Kassel-Stadt  
Adressat: SPD-Unterbezirksparteitag Kassel-Stadt  
Betrifft: Nachhaltigkeitscheckliste für Parteiveranstaltungen

angenommen       abgelehnt       überweisen an:

### Die Mitgliederversammlung möge beschließen:

- 1 Der SPD Unterbezirksparteitag möge beschließen, dass der Unterbezirksvorstand eine
- 2 Nachhaltigkeitscheckliste für Parteiveranstaltungen erarbeitet und einführt. Diese sollte sich
- 3 an dem „Leitfaden für die nachhaltige Organisation von Veranstaltungen“ vom
- 4 Umweltbundesamt orientieren.
- 5 Dazu sollte hinterfragt werden, inwiefern zum Beispiel Plastik verwendet werden muss,
- 6 Dokumente ausgedruckt werden und ob der Veranstaltungsort mit dem ÖPNV erreicht
- 7 werden kann.

8

### 9 **Begründung:**

10

11 Erfolgt mündlich.

# Mitgliederversammlung am 29. Februar 2020

## Antrag Nr. O 2

---

Antragsteller: Jusos Kassel-Stadt

Adressat: SPD-Unterbezirksparteitag Kassel-Stadt  
SPD-Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung der  
Stadt Kassel  
SPD-Mitglieder im Kasseler Magistrat

Betrifft: ÖPNV für Alle

angenommen

abgelehnt

überweisen an:

### Die Mitgliederversammlung möge beschließen:

- 1 Eine Antwort von uns Sozialdemokrat\*innen auf einen sozial verträglichen
- 2 Klimaschutz muss immer ein preisgünstiger, inklusiver und flächendeckender
- 3 Nahverkehr sein! Neben technischen Innovationen benötigen wir aber auch eine
- 4 Reform der ÖPNV-Finanzierung um eine gelingende Verkehrswende zu
- 5 gewährleisten. Nur wenn der ÖPNV als Verkehrsträger der Zukunft wahrgenommen
- 6 wird, steigen die Menschen auch vom Auto auf den öffentlichen Nahverkehr um.
- 7 Dafür soll eine Arbeitsgruppe aus Unterbezirksvorstand, Arbeitsgruppen und
- 8 Stadtverordnetenvertreter\*innen einberufen werden, welche ein Konzept für einen
- 9 umlagefinanzierten ÖPNV für die Stadt Kassel erarbeiten, der von allen Bürger\*innen
- 10 kostenlos genutzt werden kann.
- 11 Die Arbeitsgruppe soll kein fertiges Konzept und keine Finanzierung erarbeiten,
- 12 sondern sozialdemokratische Ideen für einen Leitantrag sammeln. Auch sollen eine
- 13 Umlage über die Gewerbesteuer und eine Citytax für Tourist\*innen geprüft werden.

14

### 15 **Begründung:**

16

17 Erfolgt mündlich.

# Mitgliederversammlung am 29. Februar 2020

## Antrag Nr. O 3

---

Antragsteller: Jusos Kassel-Stadt

Adressat: Juso Hessen-Nord Bezirkskonferenz  
Juso-Bundeskonferenz  
SPD-Unterbezirksparteitag Kassel-Stadt  
SPD-Bezirksparteitag Hessen-Nord  
SPD-Landesparteitag Hessen  
SPD-Bundesparteitag

Betrifft: Vorwärts-Frage für alle

angenommen       abgelehnt       überweisen an:

### Die Mitgliederversammlung möge beschließen:

- 1 Alle neuen und aktuellen SPD-Mitglieder sollen per Mail, wenn keine E-Mail-Adresse
- 2 vorhanden ist per Post, befragt werden, ob sie den Vorwärts zukünftig als Print- oder
- 3 als Digital-Ausgabe erhalten wollen, um langfristig sowohl Ressourcen als auch
- 4 Kosten für unnötig gedruckte und versendete Zeitungen einzusparen.

5

### 6 **Begründung:**

7

- 8 Die Bestrebungen der Bundespolitik nachhaltig und ressourcenschonend zu haushalten
- 9 muss sich auch innerparteilich zeigen. Aktuell erhält ein Großteil der SPD-Mitglieder
- 10 automatisch die Printausgabe des Vorwärts, auf der Homepage des Vorwärts befindet sich
- 11 zudem keine Möglichkeit, die Print-Ausgabe zugunsten der digitalen abzubestellen. Ganz im
- 12 Gegenteil, ein Abonnement kann nur als Printausgabe erhalten werden. Es genügt nicht auf
- 13 ausdrückliche Einzelanfragen der Mitglieder eine Umstellung zu ermöglichen, nur durch eine
- 14 alle Mitglieder umfassende Abfrage kann gewährleistet werden, dass sich alle aktuellen und
- 15 zukünftigen Mitglieder mit dieser Frage auseinandersetzen und die Notwendigkeit einer
- 16 Print-Ausgabe hinterfragen.

# Mitgliederversammlung am 29. Februar 2020

## Antrag Nr. R 1

---

Antragsteller: SPD OV Vorderer Westen  
Adressat: SPD-Bezirksparteitag Hessen Nord  
SPD-Bundestagsfraktion  
Betrifft: Kampf gegen Rechtsextremismus verstärken

angenommen       abgelehnt       überweisen an:

### Die Mitgliederversammlung möge beschließen:

- 1 Die SPD mit ihrer Geschichte und Tradition muss eine eindeutige und
- 2 unerschütterliche Haltung gegenüber Rechtsextremismus, Rassismus,
- 3 Antisemitismus sowie jeder weiteren gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit
- 4 einnehmen und bewahren.
- 5 Die Grundwerte der SPD verpflichten uns zur Solidarität mit Schutzbedürftigen, dem
- 6 Widerspruch zu rassistischen Äußerungen in unserer Partei und in unserem
- 7 Bekanntenkreis. Die SPD versteht Deutschland und die EU als divers und vielfältig.
- 8 Sie ist sich der kolonialen und nationalsozialistischen Vergangenheit bewusst und
- 9 will es, Menschen aus anderen Ländern ermöglichen hier eine Heimat zu finden.
- 10 Das bedeutet konkret:
  - 11 - Wir sehen in antifaschistischen Aktivisten und Akteuren der politischen
  - 12 Bildung unsere natürlichen Verbündeten. Wir versuchen Gräben zu
  - 13 überwinden
  - 14 - Die Gemeinnützigkeit der „Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes“ muss
  - 15 erhalten werden
  - 16 - Das Bundesprogramm „Demokratie leben“ muss aufgestockt und in ein
  - 17 Demokratiefördergesetz überführt werden
  - 18 - eine Gleichsetzung des Rechtsextremismus mit linkem und antifaschistischem
  - 19 Engagement ist unwissenschaftlich und daher gänzlich abzulehnen
  - 20 - Es braucht klare und harte Strafen gegen rechtsextreme Täterinnen und
  - 21 Täter, sowie eine lückenlose Aufklärung der Hintergründe des NSU.

- 22 Involvierte Verantwortliche von Behörden wie dem Verfassungsschutz sind zu  
23 ermitteln und juristisch zu belangen
- 24 - Der Schutz von ehren- und hauptamtlichen Mandatsträger\*innen erhöhen und  
25 Hetze als reale Bedrohung ernstnehmen

26 Die Strukturen der SPD:

- 27 - sollen verstärkt Migrant\*innen ansprechen und sie fördern sich politisch zu  
28 engagieren, um ihre Repräsentation in der Partei zu erhöhen
- 29 - Bildungs- und Veranstaltungsangebote schaffen, die Rassismus,  
30 Antisemitismus und jegliche gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit zum  
31 Thema machen
- 32 - in öffentlichen Äußerungen nicht allgemein Hass und Gewalt verdammen. Es  
33 muss klar benannt werden, wenn eine Tat aus rassistischen, antisemitischen  
34 oder rechtsradikalen Hass und Beweggründen erfolgt und dass Angriffe auf  
35 Migrant\*innen vor allem ein Angriff auf Migrant\*innen ist
- 36 - Dürfen die faschistische AfD nicht normalisieren. Ihre Vertreter werden weder  
37 gewählt noch in die Zusammenarbeit auf irgendeiner Ebene einbezogen

38 **Begründung:**

39  
40 Vor dem Hintergrund der jüngsten Ereignisse kann sich der Kampf gegen den  
41 Rechtsextremismus nicht auf Solidaritätsbekundungen beschränken. Schüsse auf das  
42 Abgeordnetenbüro des schwarzen MdB Dr. Karamba Diaby, der durch Hetze von  
43 Rechtsextremen zum Rücktritt gezwungene Bürgermeister Arnd Focke aus Estorf sowie  
44 zahllose Anfeindungen im Internet auf ehren- und hauptamtliche Politiker\*innen insbesondere  
45 mit Migrationshintergrund geben Anlass, schärfer gegen diese Formen der Kriminalität  
46 vorzugehen.

47  
48 Nicht zuletzt der Mord an Regierungspräsident Walter Lübcke warnt uns, die  
49 Gewaltbereitschaft rechtsextremer Kräfte nicht gering einzuschätzen. Meldungen darüber,  
50 dass rechte Gruppen Waffen horten und Todeslisten anlegen sollten darüber hinaus die  
51 Wehrhaftigkeit der Demokratie wachrufen.

52  
53 Der Rechtsextremismus-Experte Matthias Quent der FSU Jena weist darauf hin, dass bis in  
54 die Mitte der deutschen Gesellschaft rassistische Ansichten vorkommen. Dieses Potenzial  
55 äußert sich nun in der Zustimmung zu AfD und in der Skepsis gegenüber den demokratischen  
56 Parteien. Die AfD wird nicht trotz, sondern wegen ihrer rechtsextremen Äußerungen und  
57 Tendenzen gewählt.

58  
59 Die CDU verfällt immer noch in den Reflex Rechtsextremismus mit linkem und  
60 antifaschistischem Aktivismus auf eine Stufe zu stellen. Dies zeigt sich daran, dass sie eine  
61 Regierungsbildung mit der Linken in Thüringen ausschließt, selbst bei eindeutigen Angriffen  
62 von Rechtsextremen die Gefahr jeglicher politischer Extreme betont und grade vor dem  
63 gescheiterten Anschlag auf eine Synagoge in Halle den Linksextremismus als große Gefahr  
64 bezeichnet. In Teilen der CDU wird bereits über eine Kooperation mit der AfD auf Landesebene  
65 geliebäugelt und auf kommunaler Ebene bereits praktiziert.

66



67 Auch die SPD hat sich in jüngster Zeit nicht durch eine klare antifaschistische Haltung  
68 ausgezeichnet. Das Landesamt für Verfassungsschutz im SPD regierten Hamburg wittert im  
69 „Linksextremismus“ eine Gefahr und der von Holocaust-Überlebenden gegründete  
70 Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes droht vor dem Hintergrund eines SPD geführte  
71 Bundesfinanzministeriums seine Gemeinnützigkeit zu verlieren. Darüber hinaus musste sich  
72 das SPD-geführte Familienministerium berechtigter Kritik erwehren das Bundesprogramm  
73 „Demokratie leben“ nicht aufzustocken und langfristig auf feste Füße zu stellen. Auch wenn  
74 viele dieser Ereignisse kurzfristig abgewendet oder nicht direkt auf politisches Handeln der  
75 SPD zurückzuführen ist wirft das ein katastrophales Bild auf die Haltung der SPD.  
76 Antifaschistisches Engagement, Recherche und Verein für politische Bildung sind die  
77 natürlichen Verbündeten der Sozialdemokratie deren Vertrauen wir nicht weiter verspielen  
78 dürfen.

79  
80 Kanzlerin Angela Merkel hat den Opfern des NSU das Versprechen gemacht die Hintergründe  
81 der Taten restlos aufzuklären. Auch wenn der Prozess gegen Beate Zschäpe und ihre Helfer  
82 abgeschlossen ist, kann von einer restlosen Aufklärung nicht die Rede sein. Zu groß sind  
83 bspw. die Fragen, welche die Involvierung des Verfassungsschützers Temme aufwirft und die  
84 Ungereimtheiten im Zusammenhang mit dem Ende des NSU-Trios in Eisenach Stregda. Im  
85 Umfeld der Ermittlungen um den Mord an Walter Lübke taucht der Name Temme wieder auf.  
86 Die hessischen NSU-Akten sollen 120 Jahre unter Verschluss bleiben. Dies ist nicht zu  
87 akzeptieren!

88  
89 Die SPD muss klar machen, dass sie an der Seite der Opfer steht und dass Demokratie von  
90 der Vielfalt der Herkunft, Überzeugungen und Lebensentwürfen lebt. Der Wunsch der Familie  
91 Yozgat, das Gedenken an Halit Yozgat nicht zu politisieren ist zu akzeptieren. Dennoch sollte  
92 eine Form des Gedenkens bzw. Hinwendens hin zu den Migrant\*innen und Ausländer\*innen  
93 Kassels durch die Stadtgesellschaft stattfinden. Denn die Angriffe des NSU waren keine  
94 Angriffe auf uns alle, sondern zielten dezidiert darauf Migrant\*innen zu terrorisieren und zu oft  
95 wurden die Stimme der Betroffenen im Rahmen der NSU-Aufklärung nicht erhört.

96  
97 Letztlich obliegt es jedem Ortsverein der SPD Veranstaltungen und Maßnahmen zu ergreifen,  
98 gegen Rassismus, Antisemitismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit vorzugehen  
99 oder darüber zu bilden und informieren. Die Demokratie erhält sich nicht von alleine. Ihr  
100 Bestehen muss verteidigt und ihr Versprechen auf gesellschaftliche und individuelle Freiheit  
101 und Gerechtigkeit jedem Nachbar und jeder Nachbarin klar gemacht werden. Auch die SPD  
102 selbst muss die Barrieren und Diskriminierungen weiter abbauen, denen sich Mitglieder mit  
103 einem Migrationshintergrund gegenüber sehen. Die Mandatsträger\*innen, Vorstände und  
104 Mitgliedschaft repräsentiert oft nicht den Anteil von Migrant\*innen an unserer Gesellschaft.

# Mitgliederversammlung am 29. Februar 2020

## Antrag Nr. R 2

---

Antragsteller: Jusos Kassel-Stadt

Adressat: SPD-Unterbezirksparteitag Kassel-Stadt  
SPD-Bezirksparteitag Hessen-Nord  
SPD-Landesparteitag Hessen  
SPD-Bundesparteitag  
SPD-Bundestagsfraktion  
S&D-Fraktion  
Juso-Bezirkskonferenz  
Juso-Landeskonferenz  
Juso-Bundeskongress

Betrifft: Ernährungswende wagen und gestalten!

angenommen

abgelehnt

überweisen an:

### Die Mitgliederversammlung möge beschließen:

- 1 Immer mehr Menschen ernähren sich vegetarisch oder vegan, der Fleischkonsum in
- 2 Deutschland ist in den letzten Jahren gesunken. Diese Entwicklung begrüßen und
- 3 unterstützen wir ausdrücklich, denn Politik muss stets auf beiden Seiten ansetzen,
- 4 bei der Produktion und beim Konsum.
- 5 Es ist daher zentrales Ziel nachhaltiger Klima-, Landwirtschafts- und
- 6 Ernährungspolitik, über pflanzliche Ernährung aufzuklären und sie zu fördern. Dazu
- 7 gehört:
- 8
- 9 • die Berücksichtigung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes von Lebensmitteln im
- 10 Klimaschutzgesetz
- 11
- 12 • pflanzliche Produkte wie Hafermilch gegenüber tierischen Produkten wie
- 13 Kuhmilch steuerlich mindestens gleichzustellen
- 14
- 15 • Abkehr von der Intensivierung der Tierhaltung und der Mengenproduktion, die
- 16 zu einer immer stärkeren Exportorientierung führt
- 17

- 18 •       Transparenz durch verpflichtende Haltungskennzeichnung aller Tierprodukte,  
19 nicht nur von Fleisch  
20
- 21 •       Keine Bewerbung, die eine höhere Haltungsstufe gemäß der  
22 Haltungskennzeichnung suggeriert  
23
- 24 •       Klare Kennzeichnung von tierischen Inhaltsstoffen, auch solchen, die im  
25 Endprodukt nicht mehr enthalten sind  
26
- 27 •       Öffentliche Bildung der Verbraucher\*innen, insbesondere über die Folgen der  
28 Tierhaltung und die Vorteile pflanzlicher Ernährung  
29
- 30 •       eine Anpassung der Ausbildung gastronomischer Berufe, sodass die  
31 Zubereitung pflanzlicher Lebensmittel einen höheren Stellenwert erhält und eine  
32 vegane Kochausbildung ermöglicht wird  
33
- 34 •       Auf unseren eigenen Veranstaltungen gehen wir mit möglichst pflanzlicher  
35 Ernährung voran und gestalten das Catering und Essensangebot vorwiegend  
36 vegetarisch und biologisch. Dabei bieten wir stets auch eine vollwertige vegane  
37 Alternative an.  
38
- 39 •       externe Kosten der Tierproduktion sichtbar machen, vom Grundwasserschutz  
40 bis zu den gesellschaftlichen Folgekosten des Klimawandels  
41
- 42 •       Subventionen für Tierprodukte abzubauen, beispielsweise beim EU-  
43 Schulprogramm Milch, und an ökologischen Kriterien zu orientieren, insbesondere  
44 bei der Gemeinsamen Agrarpolitik der EU  
45
- 46 •       dass die öffentlichen Mensen und Kantinen ihr vollwertiges veganes Angebot  
47 ausweiten und insgesamt weniger tierische Lebensmittel verwenden  
48
- 49 •       eine EU-weite Legal-Definition von "vegetarisch" und "vegan" festzulegen  
50

51 **Begründung:**  
52

53 Pflanzen sind die Grundlage menschlicher Ernährung, ein Großteil der Welternährung  
54 basiert auf Getreide, Hülsenfrüchten und Gemüse. Nahrungsmittel tierischen Ursprungs  
55 basieren dagegen zunehmend auf Futtermitteln, die auf Flächen angebaut werden, die auch  
56 für die menschliche Ernährung oder als CO<sub>2</sub>-Senke genutzt werden könnten. Das hat  
57 erhebliche Folgen für die Ökobilanz.

58

59 Global betrachtet verursacht die Erzeugung tierischer Lebensmittel mehr Klimagase als der  
60 gesamte Verkehrsbereich. Die Studien der letzten Jahre und der im August 2019  
61 veröffentlichte IPCC-Bericht zeigen deutlich, dass zum Erreichen der Klimaziele eine  
62 massive Reduktion des Konsums von Tierprodukten notwendig ist. Selbst wenn wir morgen  
63 eine radikale Energie- und Verkehrswende einleiten – wenn wir weiterhin so viele tierische  
64 Produkte herstellen und konsumieren, werden wir das Paris-Ziel von deutlich unter 2 Grad,  
65 möglichst unter 1,5 Grad, Erwärmung verfehlen.

66

67 Regelmäßig gibt es neue Nachweise für die weiteren Umweltschäden, die mit der  
68 Tierproduktion einhergehen. Abgeholzte Regenwälder für die Futtermittelproduktion,  
69 Güllefluten und antibiotikaresistente Keime, Wasser- und Flächenverbrauch machen  
70 deutlich, wie dringend ein Wandel nötig ist. Auf der anderen Seite verweist die  
71 Gesundheitsforschung immer wieder auf die Vorteile einer vielfältigen, überwiegend  
72 pflanzlichen Ernährung, insbesondere mit Blick auf Zivilisationskrankheiten wie Typ-2-  
73 Diabetes, Osteoporose oder Herz-Kreislauf-Erkrankungen.

74

75 Der hohe globale Tierproduktkonsum kann nur durch Zucht auf extreme Leistung und  
76 Haltungsbedingungen auf Kosten der Tiere befriedigt werden. Neben einer Verringerung des  
77 Exports von Tierprodukten aus Deutschland, ist es wichtig, dass Menschen sich verstärkt  
78 pflanzlich ernähren, erst dadurch sinkt die Nachfragelast und damit auch der Druck auf eine  
79 zunehmend intensive Tierhaltung. Neben uns Menschen profitieren daher auch Tiere von  
80 mehr pflanzlicher Ernährung. Eine erfolgreiche Agrarwende setzt neben der notwendigen  
81 Umstellung des Agrarsystems, der gesetzlichen Haltungsbedingungen und der EU-  
82 Agrarförderung auch eine Ernährungswende voraus!"